

Unser

Kostenlos an alle
Haushalte verteilt!



Blättsche

Der Gemeindebezirke:
Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler
und Stennweiler

unabhängig • überparteilich • regional

6. Jahrg. • Nr. 61 • Februar 2010

www.unser-blaettsche.de • www.veith-design.de

**Das Heiligenwalder Prinzenpaar
Prinzessin Laura I.
und Prinz Sven I.**



Foto: Studio Photyy



Patrick Petschick
Dachdeckermeister

Ulrichstr. 3 · 66280 Sulzbach-Hühnerfeld

Tel. 0 68 97 / 50 18 66 · Fax 0 68 97 / 56 82 54

Handy: 01 71 / 4 22 66 75 · Mail: PatrickPetschick@web.de

- Dächer und Fassaden
- Zimmererarbeiten
- Klempnerarbeiten
- Photovoltaik
- Hausüberdachungen
- Reparaturschnelldienst

Lager und Ausstellung Gewerbepark Klinkenthal 37



zugelassen
zu allen
Kassen

Pflege mit Herz

Ambulanter Pflegedienst

Sandra Scholler

Wir betreuen Sie im Großraum
Merchweiler - Illingen - Schiffweiler

Allenfeldstraße 3
66589 Merchweiler

☎ 0 68 25 - 80 08 28
www.pflegedienst-scholler.de



LITERA^{GbR}**tur**

Ihre Buchhandlung in Schiffweiler

Schreibwaren · Karten für alle Anlässe

Durchgehend geöffnet

Mo–Fr: 9.00–18.00 Uhr · Sa: 9.00–13.00 Uhr

66578 Schiffweiler · Hauptstraße 31a

Tel. 0 68 21/92 085 92 · Fax 92 069 73

Neckermann-Bestellannahme
www.litera-tur.info

Wellen & Schnitt

Friseurmeisterin
Monika Schmitt
Pestalozzistraße 59
66578 Schiffweiler

Tel. 0 68 21 / 6 47 48

*Gerne besuchen wir Sie
auch zu Hause!*

Fasching: Rosenmontag, Faschingsdienstag
und Aschermittwoch geschlossen!

Öffnungszeiten: Di–Fr: 8.30–12.00 Uhr · 14.00–18.00 Uhr
Sa: 8.00–13.00 Uhr



**Praxis für
Krankengymnastik – Physiotherapie**
Gisbert und Michael Raber

- Allgemeine Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage und Kompressionstherapie
- Klassische Massage
- Fango
- Kinesiotaping
- Wirbelsäulengymnastik
- Rückenschul Kurse
(bei allen Kassen anerkannt)
- Hausbesuche

Brückenstr. 1 · 66578 Schiffweiler

Tel. 0 68 21/4 01 78 53 · Fax 0 68 21/8 69 03 01

e-mail: physiotherapie-raber@online.de

Öffnungszeiten: Mo–Do: 8.00–18.00 · Fr: 8.00–16.00 Uhr
Termine auch außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Welzower Stuben
Klinkenthalhalle
Steaks •
Fisch •
Salate •

Klinkenthalhalle

Landsweiler-Reden · Marktstr. 11

Telefon 0 68 21 / 69 09 43

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte
bieten wir montags bis freitags
von 11.30 bis 14.30 Uhr

Stammessen für 5,20 € pro Person

Öffnungszeiten:

Mo – Fr + So: von 11.30 bis 14.30 Uhr

Mo, Di, Do, Fr + Sa: von 18.00 bis 23.00 Uhr

Mi + So: abends geschlossen

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe März
ist der 25. Februar!**

Tag der offenen Tür

Kommen Sie und erleben Sie mit uns das
Frühlingserwachen am **6. und 7. März 2010**
von 10.00 bis 18.00 Uhr!

M. VEITH
Haustüren • Vordächer • Markisen • Fenster

Obere Kaiserstr. 225
66386 IGB-Rohrbach
www.veith-michael.de

**Zertifizierter Fachbetrieb
für Fenster- und Türensicherheit!**

Tel. 0 68 94 / 5 78 12 · Fax 0 68 94 / 5 78 15

– Ausstellung nur nach Termin-Vereinbarung geöffnet –

Markisen • Terrassendächer • Einbruchschutz



Firmenportrait

Firma Buwi's GmbH

**Es erwarten Sie Kompetenz und Vielfalt
Sie planen, arbeiten und gestalten selbst mit**

Jetzt unverbindliche Angebote einholen und Preise sichern!
Hochwertige und günstige Arbeiten – da sind Sie bei uns richtig!



Nach rund 17 Jahren in einem renommierten Maler-/Stukkateur-Fachbetrieb gründete Herr Hans-Günther Gutmann (bekannt mit seinem Spitznamen Buwi) im Jahre 2003 sein eigenes Unternehmen. Innerhalb kurzer Zeit hat sich das Unternehmen der Firma Buwi's GmbH durch seinen erstklassigen Service und die qualitativen, hochwertigen Produkte am Markt etabliert und weit über die Grenzen von Heiligenwald einen Namen gemacht. Bereits im Jahre 2004 musste aufgrund der starken Auftragslage zusätzliches Personal eingestellt werden. Heute zählt das Team an der Seite von Hans-Günther Gutmann weitere 10 Mitarbeiter, die zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Überall im Saarland, Rheinland-Pfalz bis ins Ausland sind die Fachleute der Firma Buwi's GmbH mit ihrem Fuhrpark unterwegs. Folgende Arbeiten werden ausgeführt: Malerarbeiten aller Art, Unterputze, Oberputze, Gipsarbeiten, Wärmedämmverbundsysteme aus Styropor oder Dämmwolle, Trockenbauparbeiten und Akustik-Trockenbau, Teppich- und Laminat-Verlegung, Lehmputze für wohngesundes Wohnen. Schallübertragende Ecophon Baupsystemen für jede Wand oder Decke, eigener Gerüstbau und vieles mehr. Durch die uns angeschlossenen Fachfirmen bauen wir schlüsselfertige Massivhäuser und führen Altbau-Renovierungen durch. Somit holen wir eine große Belastung von Ihnen ab, da Sie nur einen Ansprechpartner haben. Architekten und Statiker arbeiten ebenfalls mit uns zusammen.



Die Firma Buwi's GmbH arbeitete am Wärmedämmverbundsystem an dem Bauvorhaben Saerwache Homburg Saar

Neben der privaten Kundschaft arbeitet die Firma Buwi's GmbH auch an öffentlichen Gebäuden für die Gemeinde Schiffweiler, Stadt Blieskastel, Stadt Homburg, Gemeinde Mettlach, Losheim am See oder bei gewerblichen Großkunden u.s.w.

In der Firma Buwi's GmbH hat jeder sein Aufgabengebiet: Hans-Günther und Ehefrau Michaela Gutmann arbeiten zusammen im Büro. Die Kundenbetreuung und Bauüberwachungen sowie die Planung meistert Hans-Günther Gutmann selbst. Die gute Seele Monika Gutmann sorgt dafür, dass sich alle in unserem Unternehmen wohlfühlen. Kompetent, pünktlich und sauber erledigt das Team der Buwi's GmbH mit den Gesellen Hilmar Gutmann, Mimun Asbai, Johannes Walt, Schwender Mike und Schöb Sven sowie den Auszubildenden Schäfer Dennis, Kuntz Kevin und Kuntz Kai, seine vielfältigen Aufgaben. Durch regelmäßige Seminare bilden sich die Mitarbeiter weiter fort, sind deshalb immer auf dem neuesten Stand und beherrschen die neuesten Techniken in der Branche.

Wir arbeiten gut mit unseren starken Partnern zusammen, diese sind: die Firma Baustoff Metall in Saarbrücken, Farben Klein in Saarbrücken und Bexbach.

Bei der Firma Buwi's GmbH wird nicht nur ein guter Kundenkontakt gepflegt, sondern auch der Zusammenhalt der Mitarbeiter. Hier wird nicht nur zusammen gearbeitet, sondern auch zusammen gefeiert. In allen vier Jahreszeiten startet ein Firmenfest auf unserem Betriebsanwesen.

Zum Schluss dürfen wir die Kinder von Hans-Günther und Michaela Gutmann nicht vergessen. Fabienne, Selina und Yannik sorgen dafür, dass unsere Mitarbeiter am Anfang der neuen Woche mit sauberen Fahrzeugen bei unseren Kunden erscheinen. Die Kinder freuen sich immer, wenn sie am Wochenende mit ihrem Papa in der Lagerhalle mitarbeiten können. Auf diese Kinder ist das ganze Buwi's Team stolz.



Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine Arbeit im Maler- oder Stukkateurhandwerk zu vergeben haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma Buwi's GmbH im Gewerbepark Klinkenthal 45 in 66578 Schiffweiler.

Telefonisch zu erreichen ist das Büro zwischen 8.00 und 18.00 Uhr unter 0 68 21 / 9 64 45 81 oder Mobil: 01 71 / 3 711 963.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Fertigstellung der Feuerwache Homburg Saar

>>>>> Fortsetzung Seite 4



Zur Zeit befindet sich das Buwi's Team am Waldorfkindergarten in St.Wendel. An diesem Bauvorhaben wird erheblicher Wert darauf gelegt, dass alle Materialeinsätze stimmen. Hier wird der komplette Außen- und Innenputz von unserem Unternehmen ausgeführt. Der komplette Innenbereich wird mit Lehmputz verputzt, da dieser Kindergarten ein wohngesunder Aufenthalt der Kinder ermöglichen soll.

Bauvorhaben wird das komplette Material der Marke BauMit verarbeitet. Ein ganz besonderen Dank möchten wir hier an Herrn Ertl Markus Außendienst-Mitarbeiter der Firma BauMit aussprechen, der zusammen mit Herrn Gutmann die Bauüberwachung tätigt und mit Rat und Tat neben der Firma Buwi's GmbH steht.

Um diese Arbeiten auszuführen hatten alle unsere Mitarbeiter an einem Seminar teilnehmen müssen, worauf geachtet werden muss, was ein wohngesundes Bauen ermöglicht. Sollte hier etwas nicht richtig beachtet werden, ist das wohngesunde Bauen erledigt und große Probleme treten auf. An diesem Bauvorhaben sind der Bauherr und die Architekten sehr stolz auf das Team der Firma Buwi's, da bis zum heutigen Tag alles gut gemeistert wurde. An diesem



Fa. Buwi's GmbH

Maler- & Stukkateurbetrieb

Gewerbepark Klinkenthal 45
66578 Schiffweiler

Telefon 0 68 21 / 9 64 45 81

Telefax 0 68 21 / 9 64 49 17

Inh. Hans-Günther Gutmann

Unsere Leistungen:

- Gips
- Trockenausbau
- Fließestrich
- Putz
- Vollwärmeschutz
- Malerarbeiten

Hochwertige und günstige
Arbeiten – da sind Sie bei
uns richtig!

Historisches

Das „Goldene Buch“ von Schiffweiler – Teil I –

– Dr. Helmut Weyand –

Jede Stadt, die etwas auf sich hält, hat ihr „Goldenes Buch“, und wenn die Großen, die in den Schaltzentralen der Weltpolitik sitzen, zu Gast sind, wenn die Olympiasieger und Weltmeister empfangen und die Filmstars begrüßt werden, halten die Fernsehkameras stets den spannenden Augenblick fest, wenn sie sich im Festsaal der Rathäuser in eben diesem Buch verewigen. Nun, da wollte auch Schiffweiler nicht zurückstehen. Auch wir haben ein „Goldenes Buch“, das wir aber in aller Bescheidenheit „Chronik“ nennen. Wir wollen es in dieser und den folgenden Ausgaben von „Unser Blättche“ wenigstens in Auszügen vorstellen, und beginnen wollen wir mit den Sportlern, die, wenn nicht Olympiasieger und Weltmeister, so doch Deutsche Meister geworden sind – als Gewichtheber, als Ringer, als Billardspieler und Billardspieler, als Rallye-Fahrer.

Anlässlich der feierlichen Wappenverleihung an die Gemeinde Schiffweiler am 29. August 1953 wurde dieses „Goldene Buch“ von Schiffweiler Bürgern der Gemeinde gewidmet und seither von wahren Kalligrafen (Schönschreibern) – nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick – Jahr für Jahr weiter geschrieben als Orts-Chronik, die alle Ereignisse festhält, „die würdig sind, der Nachwelt überliefert zu werden“.

Dieses Goldene Buch

wurde anlässlich der
feierlichen Wappenverleihung
an die Gemeinde Schiffweiler
am 29. August 1953
überreicht.

Die geschichtliche Entwicklung
der Gemeinde ist in kurzer Chronik
hier bis zum heutigen Tage
festgehalten.

Mögen, mit Gottes Hilfe, in diesem
Buche nur Ereignisse niedergegeschrieben
werden, die würdig sind,
der Nachwelt überliefert zu werden.

Und das erste Ereignis dieser Art war 1954 die „Deutsche Jugendmeisterschaft im Gewichtheben“ in Leipzig, denn als Sieger und Deutscher Meister kam der 17-jährige **Horst Meyer** nach Schiffweiler zurück, wo er am Kirmesmontag einen richtig „großen Bahnhof“ erhielt: „Fahnen wehten von den Häuserfronten der Hauptstraße“, schrieb der Lokalreporter, „und eine nach Tausenden zählende Menschenmenge

pilgerte zum Bahnhof“. Der Musikverein, die Feuerwehrkapelle, die Sängervereinigung, die Chorvereinigung Frohsinn... hatten sich eingefunden, und ein stattlicher Festzug begleitete den jungen Sportler zum Rathaus, Bürgermeister Alfred Dohm begrüßte ihn, und wie anderswo die Olympiasieger, so durfte er sich als Goldmedaillengewinner ins „Goldene Buch“ eintragen – auf die erste noch völlig leere Seite.

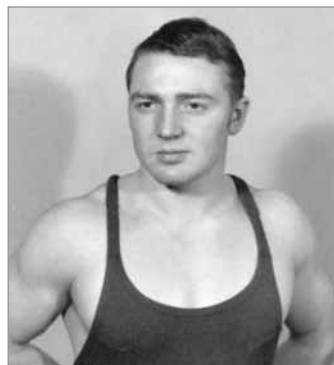
Man kann sich fragen: Warum diese Begeisterung? Der Empfang späterer Deutscher Meister verlief bedeutend weniger aufgeregt! Nun: 1954 gehörte das Saarland noch nicht zur Bundesrepublik. Im Sport hatten wir unsere eigenen Nationalmannschaften. Und da wird ein junger Mann aus Schiffweiler Gesamtdeutscher Meister, und das „drüben“ in der DDR! Die „Deutsche Jugendmeisterschaft“ in Leipzig hatte durchaus eine politische Dimension: Eine Leipziger Zeitung sah „das Treffen der Schwerathletik-Jugend aus ganz Deutschland“ als einen „weiteren Beitrag für die Wiedervereinigung unseres deutschen Vaterlandes“! Als Symbol für diese Wiedervereinigung, die damals noch in den Sternen stand, kann man das Siegerfoto sehen: Die drei Sieger im Feder-, Leicht- und Bantamgewicht aus der Bundesrepublik, dem Saarland und der



Horst Meyer Deutscher Meister – der Schiffweiler behauptete sich bei den Jugend-Titelkämpfen in Leipzig

DDR reichen sich die Hände: „Wir wünschen uns, dass bald die Zonengrenzen fallen und unsere nächsten Meisterschaften in einem einigen, demokratischen und freien Deutschland durchgeführt werden“ stand damals in einer Leipziger Zeitung unter dem Foto!

Horst Meyer hat seine sportliche Laufbahn als Ringer bei „Olympia Schiffweiler“ begonnen, stand oft auf dem Siegtreppchen, durfte deshalb schon 1952 als Gast des Saarlandes zu den Olympischen Spielen nach Helsinki reisen, errang auch nach 1954 noch Landesmeisterschaften im Gewichtheben, bevor er aus beruflichen Gründen nach Bad Reichenhall übersiedelte, wo er noch lange seinem Sport treu blieb. Heute lebt Horst Meyer als Rentner im saarländischen Bubach. Die Hantel stößt und reißt er schon lange nicht mehr – Reiten ist sein Hobby geworden.



Dietrich Leh aus der Leopoldstraße in Schiffweiler ist der nächste Sportler, der als Deutscher Meister im Rathaus begrüßt wurde. Auch er durfte auf der ersten Seite des Goldenen Buches eine Unterschrift leisten. „Deutscher Juniorenmeister im Gewichtheben 1964 in Mutterstadt-Pfalz: Dietrich Leh“, so lautet der Eintrag im Goldenen Buch.

Horst Meyer und Dietrich Leh, beiden ist diese erste Seite



gewidmet: Beide sind sie Gewichtheber, beide haben bei „Olympia Schiffweiler“ als Ringer ihre ersten Lorbeeren geerntet, beide sind Deutsche Meister geworden: Horst Meyer 1954, Dietrich Leh 1964.

1964: Längst war das Saarland „heimgekehrt“, ein Teil der Bundesrepublik geworden. Ein Deutsche Meisterschaft war nicht mehr so spektakulär wie damals, als unsere saarländischen Athleten 1952 hinter der saarländischen Fahne ins Olympiastadion von Helsinki oder 1954 in die Kongresshalle von Leipzig einzogen – und für das Saarland siegten! Dietrich Leh hatte sich längst einen Namen gemacht unter den Gewichthebern, als ihm 1964 im Rathaus von Schiffweiler die späte Ehre zu Teil wurde. Schon 1959 und 1960 war er Deutscher Jugendmeister und 1961 und 1962 Vizemeister geworden, und die Deutsche Juniorenmeisterschaft hatte er auch schon 1963 errungen.

Als Offiziersanwärter in der Ausbildung bei der Bundeswehr blieb Dietrich Leh nur wenig Zeit zum gewohnten intensiven Training, das er erst 1969 wieder aufnehmen konnte. Noch einmal wurde er nach seinem Comeback Deutscher Meister, oder genauer: deutscher Mannschaftsmeister beim KSV Mannheim. Er wurde in die deutsche Olympiamannschaft berufen und erreichte 1972 in München – obwohl durch mehrere Verletzungen gehandicapt – einen beachtlichen 9. Platz, leistungsgleich mit dem Achteplatzierten. Auch einen „ewigen Rekord“ hält Dietrich Leh: Er ist „Deutscher Rekordhalter im Olympischen Dreikampf im Mittelschwergewicht mit 167,5 kg im Drücken, 145 kg im Reißen und 180 kg im Stoßen“ – und da der Olympische Dreikampf 1972 zu Gunsten eines Zweikampfes (Reißen und Stoßen) abgeschafft wurde, kann ihm diesen Rekord niemand mehr streitig machen!

Vor und während seiner Zeit als Gewichtheber war Dietrich Leh auch im Ringen und im Judo aktiv und erfolgreich. Im Saarland, im Rheinland, in Rheinhessen und in Südbaden stand er bei Meisterschaften ganz oben auf dem „Treppchen“, kam auch in den erweiterten Olympiakader, bevor er sich für das Gewichtheben entschied.

Nach der Olympiade in München beendete Dietrich Leh seine sportliche Laufbahn. Heute lebt er in Heidenrod, Chef in seinem

Wirtschaftsbüro und auf seinem Reiterhof, Major der Reserve und Herausgeber des etwas anderen „Seniorenmagazins Generation 60 +, die Jungsenioren“ mit dem Motto, das so richtig zu ihm passt: „...aktiv, voll im Leben, Sport, Beruf!“

Fortsetzung folgt...

Johannes Hoffmann – ein Landsweiler Bub erinnert sich an seine Heimat

Neuerscheinung des Tagebuches „Am Rande des Hitlerkrieges“

– von Dr. Horst Wilhelm –

Die heutige Gemeinde Schiffweiler erfreut sich angesichts der Gemeindegröße eines ansehnlichen Katalogs politischer Landesprominenz. Zahlreiche Politiker unterschiedlicher Couleur sind im Geburts-, Heirats- oder Adressenregister des gemeindlichen Standesamtes zu finden.

Das höchste Amt hatte der in Landsweiler-Reden geborene Johannes Hoffmann (CVP), Ministerpräsident von 1947 bis 1955. Als Minister fungierten die in Schiffweiler geborenen Richard Kirn (SPS/SPD) von 1947 bis 1951 und von 1952 bis 1954 (Arbeit und Soziales) und Friedel Läßle (SPD) von 1985 bis 1999 (Inneres). Der in Landsweiler-Reden geborene Manfred Schäfer (CDU) war von 1957 bis 1960 und von 1970 bis 1975 Minister für Wirtschaft, Finanzen und Forsten und Stefan Mörsdorf (CDU) aus Stennweiler von 1999 bis 2009 Minister für Umwelt. Peter Zimmer (SPS/SPD) aus Schiffweiler präsidierte von 1949 bis 1956 dem Saarländischen Landtag.

Eigentlich kann die Gemeinde Schiffweiler stolz sein auf diese Politiker, alles ehrenwerte Männer, die dem Land gedient haben. Einige von ihnen wurden allerdings im Abstimmungswahlkampf und nach der Rückgliederung 1955 von politischen Gegnern ins Zwielicht gerückt. Insbesondere verunglimpfte der DPS-Vorsitzende Heinrich Schneider in einem nationalistisch geführten Wahlkampf nicht nur die Politik und die Politiker der bisherigen Regierungsparteien CVP und SPS, sondern auch die Bürger, die deren Politik bejahten.

Während die Mutterpartei SPD die ehemaligen SPS-Politiker nach dem Referendum in ihren Schoß aufnahm, diffamierten die nationalistischen Kreisen um Heinrich Schneider den CVP-Politiker Johannes Hoffmann und seine Gefolgsleute als „Separatisten“, „Verräter“ und „Staatsfeinde“ der das Land an Frankreich „verkaufen“ wollten. Hoffmanns „Verbrechen“: Er hatte – nach seinen eigenen Bekenntnissen – beabsichtigt, dem kleinen Saarland nach der deutschen Niederlage eine Chance zum Überleben und Aufblühen zu geben, indem er das Land als „Brücke zwischen Deutschland und Frankreich“ für den europäischen Gedanken öffnen und damit „das Nationale überwinden“ wollte.

Groß ist inzwischen die Zahl der Publikationen zum Saar-Referendum vom 23. Oktober 1955. Insbesondere die Person des Saar-Ministerpräsidenten Johannes Hoffmann steht immer wieder im Mittelpunkt der Diskussion. Im Zentrum stehen dabei aber mehr der Politiker Hoffmann und seine politischen, umstrittenen Vorstellungen, was die Zukunft des Saarlandes betraf. Nur wenige Veröffentlichungen befassten sich in der Vergangenheit mit der

Person, dem Menschen Johannes Hoffmann, der ein Sohn unserer Gemeinde war.

Zahlreiche Autoren haben inzwischen versucht in Monographien und Beiträgen zur Saarpolitik (z.B. Küppers, Gestier, Reinert) zu einer objektiven Wertung des Politikers und Menschen Johannes Hoffmann zu kommen. Breites Interesse gefunden hat eine 2009 von Heinrich Küppers verfasste Biographie Hoffmanns mit dem Titel „Biographie eines Deutschen“ (Droste-Verlag Düsseldorf).

Impressum:

Unser Blättsche: unabhängig • überparteilich • regional Herausgeber:

VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith
Parkstr. 49 · 66578 Schiffweiler
Telefon 068 21/96 24 18 · Telefax 068 21/96 24 19
Mobil 01 78/654 39 61
E-Mail vdesign@web.de
www.veith-design.de · www.unser-blaettsche.de

Erscheinung:

monatlich in Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler und Stennweiler; immer in der ersten Woche eines Monats an alle Haushalte verteilt

Redaktion: Sirke Veith

Anzeigen: Andrea Klein, Tel. 0 68 21 / 7 98 22
unserblaettsche@t-online.de

Gesamtherstellung:

VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith

Auflage: 9500 Exemplare

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe März 2010 ist am 25. Februar 2010

Verteilung: Wochenende 05.–07. März 2010

Verantwortlich für den Inhalt:

Verantwortlich für den Inhalt: Die Redaktion für den Gesamtinhalt, der jeweils unterzeichnende Verfasser für seinen Text. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen u.a. wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe. – Für Preise und Satzfehler keine Haftung!



Zugang zur Persönlichkeit konnte erstmals mit Hilfe des 1948 im Saar-Verlag erschienen Tagebuches von Johannes Hoffmann bieten, das 2005 in Kooperation mit der Union Stiftung im Gollenstein Verlag Blieskastel neu aufgelegt wurde. Dabei handelt es sich um „Tagebuchblätter“ aus den Tagen seiner Flucht nach Südamerika mit dem Titel „Am Rande des Hitlerkrieges“. Johannes Hoffmann schildert darin seine Zeit im Exil in Paris und seine Flucht vor den Nazis durch Frankreich.

Johannes Hoffmann ist ein Kind unserer Gemeinde. Er wurde in Landsweiler-Reden am 23. Dezember 1890 als viertes von acht Kindern des Bergmannes Jakob Hoffmann und Katharina, geborene Bungert, geboren. Nach Volksschulbesuch in Landsweiler-Reden wechselt er zum Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Trier, wo er 1912 das Abitur ablegt. Im Sommersemester des gleichen Jahres nimmt er das Studium der Philosophie in Freiburg i.Br. auf und wechselt ein Jahr später zur Universität Innsbruck, wo er die Fächer Theologie, Psychologie, Philosophie und Romanistik belegt. Im August 1914 meldet er sich freiwillig zum Kriegsdienst und kommt zu einer Fernsprecheinheit. Nach Einsätzen in Ostfrankreich (Elsass) und im Nahen Osten (Palästina, Syrien, Türkei) kehrt er 1918 nach überstandener Malaria und Typhus, mit dem EK I und II ausgezeichnet, über Russland nach Deutschland zurück. In Berlin erhielt er im gleichen Jahr eine Anstellung als Journalist beim Scherl-Verlag. Er heiratet 1919 die aus der Oberlausitz/Niederschlesien stammende Frieda Krause. Aus der Ehe gehen zwischen 1920 und 1936 sechs Kinder hervor. Nach einer zehnjährigen Tätigkeit als katholischer Journalist bei verschiedenen Berliner Zeitungen, kehrt er 1929 zurück und übernimmt die Leitung der Saarbrücker Landeszeitung als Chefredakteur. Im Abstimmungskampf tritt er für einen Verbleib des Saargebietes unter der Verantwortung des Völkerbundes (Status Quo) ein und wird daher 1934 wegen seiner Gegnerschaft zu Hitler auf Betreiben von Vizkanzler Papen entlassen (B. Steinle, S. 45). Nach der Saarabstimmung vom 13. Januar 1935, bei der der Status Quo – Lösung nur knapp 9% der Stimmen erhält, sieht Hoffmann sich gezwungen, das Land zu verlassen. Er geht mit seiner Familie ins Exil nach Luxemburg, 1939 werden die Hoffmanns als deutscher Staatsbürger ausgebürgert. Von Januar bis Mai 1940 arbeitet Hoffmann als freier Journalist in Paris bei „Radio Strasbourg“, einem Sender, der von Paris aus deutschsprachige Sendungen von deutschen Emigranten für Emigranten ausstrahlte. Hoffmann war für einen speziellen Nachrichtendienst für den Saarraum zuständig.

Nach dem Beginn des Frankreich-Feldzuges der deutschen Wehrmacht wird er von der französischen Polizei interniert und mit einer Gruppe Emigranten in ein Lager nach Audiérne bei Quimper in der Bretagne verbracht. Von dort gelingt ihm die Flucht, die ihn durch das besetzte Frankreich und die unbesetzte Zone bis nach Marseille führt. Mit einem falschen tschechischen Pass kommt er auf ein Schiff, das ihn nach Brasilien bringt, von wo er 1945 an die Saar zurückkehrt.

Die „Tagebuchblätter“ schildern diese Flucht im Detail. Ihre Darstellung in all ihren inhaltlichen Nuancen vermittelt ein Bild des Menschen Johannes Hoffmann wie es auf Grund der späteren Programmatik des Politikers – „Ausstieg der Saar aus dem Schicksal Deutschlands als Nationalstaat, um einer besseren Zukunft Europas willen“ – in der Öffentlichkeit weitgehende unbekannt geblieben, und deshalb ergänzungsbedürftig ist. Darüber hinaus aber vermittelt das Tagebuch das Bild eines Mannes, dessen Wertesystem auf den Grundpfeilern Religion, Gott, Rechtsstaat, Demokratie, Vaterland, Familie und Heimat ruht. Die Heimat, seine saarländische Heimat, der Geburtsort und seine Umgebung, wenn gleich nicht namentlich erwähnt, beherrschen seine Gedanken auf der Flucht.

Heimat, schreibt er im Herbst 1940 ist das kleine stille Bergmannsdorf... ist die Kirche, ...die katholische Schule, wo das Kreuz des Welterlösers über dem Pult hing, ...die Wiese vor dem Elternhaus (in der Heinestraße), der Wald mit dem „Wingerath'schen Graben“ ..., der Tannenwald über dem Schacht (Grube Reden)...., das Försterhaus (Erkershöhe), ein beliebtes Ausflugsziel am Sonntag-nachmittag... der Regenbogen über dem Buchenkopf...“

Die Begegnung mit dem Menschen und Politiker via Tagebuch machen deutlich, wie tief er von seinem ehrlichen keineswegs übersteigerten, zudem europäisch verankerten, Patriotismus und seiner Heimatverbundenheit, seiner Gegnerschaft zum totalitären NS-System geprägt war und, wie weit der Mensch Johannes Hoffmann

von dem Fremdbild, dass seine politischen Gegner verbreiteten, entfernt war.

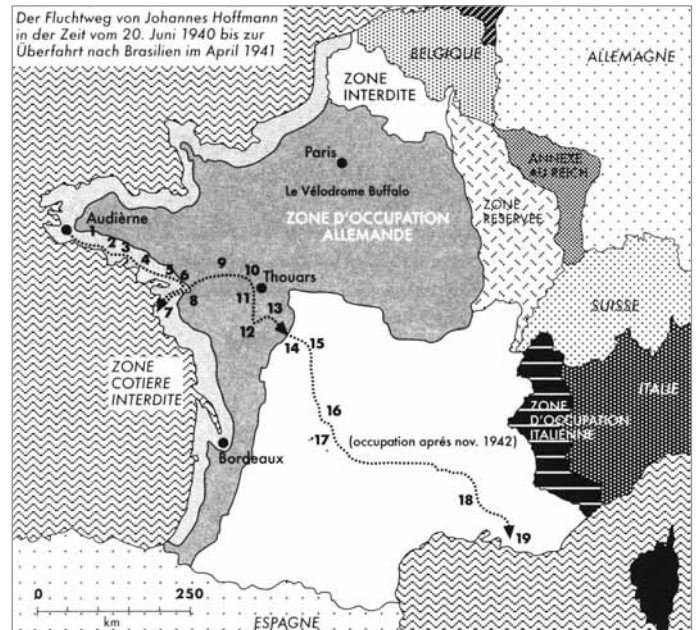
Quellen: Hoffmann, J.: Am Rande des Hitlerkrieges – Tagebuchblätter.

Gollenstein, Blieskastel 2005, Hoffmann, J.: Das Ziel war Europa – Der Weg der Saar 1945-1955. Olzog, Reinert, W.: Der Dicke muss weg.

Ein Saar-Roman. Quaiser, Dillingen 1980, Steinle, B.: Johannes Hoffmann – ein Leben. Privatdruck, o.J.

Info:

Am 1. April 2010 findet eine Vorstellung des Tagebuches von Johannes Hoffmann im Veranstaltungsraum des „Historischen Vereins der Stadt Neunkirchen“ in der Irrgartenstraße 18 statt. Referent: Studiendirektor a. D. Herbert Kammer, Merzig. Titel: „Der Mensch Johannes Hoffmann im Spiegel seines „Tagebuches“ – Versuch einer literarisch-psychologischen Deutung“. Beginn 17.00 Uhr.



Die Fluchtroute von Quimper/Bretagne durch das besetzte Frankreich und die unbesetzte Zone bis nach Marseille. Dort konnte Hoffmann mit einem tschechischen Pass ein Schiff nach Südamerika besteigen.

Saarabstimmung 1935: Heim ins Reich!

Vor 75 Jahren entschieden sich die Saarländer für Deutschland

– von Dr. Horst Wilhelm –

Das heutige Saarland ist als Folge des verlorenen ersten Weltkrieges entstanden. Bei der Konzeption des Versailler Friedensvertrages durch die Alliierten erhält Frankreich die Eigentums- und Ausbeutungsrechte an den Kohlengruben des Saarbeckens als Wiedergutmachung für erlittene Kriegsschäden. Zur Wahrnehmung der Rechte Frankreichs wird ein Gebiet mit den Industrievierteln und den dazu gehörenden Wohngebieten der Industriearbeiter abgegrenzt und unter die Verwaltung des Völkerbundes gestellt. Dies waren die ehemaligen preußischen Kreise Saarbrücken, Ottweiler und Saarlouis sowie Teile der Kreise St. Wendel und Merzig und der bayrischen Bezirke St. Ingbert und Homburg.

Der Vertrag legte fest, dass sich die Bevölkerung in dem genannten Gebiet nach Ablauf von 15 Jahren in einer Volksabstimmung für die weitere Völkerbundsverwaltung (Status quo), die Rückkehr nach Deutschland oder die Vereinigung mit Frankreich entscheiden soll. Der Vertrag trat am 10. Januar 1920 in Kraft. Als Datum für die vertraglich vorgesehene Entscheidung wurde der 13. Januar 1935 festgelegt. Wirtschaftlich bekommt Frankreich eine gewisse Vorrangstellung durch die Einführung der französischen Währung: Ab 1. Juli 1920 erhielten die saarländischen Bergleute erstmals ihre

Löhne in französischen Franken und ab 1. Juni 1923 war der Franc alleiniges Zahlungsmittel im Saargebiet. Zur gleichen Zeit erfolgte die Mehrheits-Übernahme der Aktien saarländischer Industriebetriebe durch französische Aktionäre.

In einer „Anlage“ zum Versailler Vertrag wurde Frankreich das Recht zuerkannt, Schulen für die Kinder des französischen Grubenpersonals zu unterhalten („Domanialschule“) und darin den Unterricht in französischer Sprache zu erteilen. Auch den Kindern des saarländischen Grubenpersonals soll der Besuch dieser Schulen ermöglicht werden. Da die Lehrpläne vom französischen Staat vorgegeben werden, befürchtete man im Saargebiet, dass Frankreich dadurch eine gewisse „Acculturation“, eine Art kulturelle Zwangsangpassung („Pénétration culturelle“) an die französische Mentalität beabsichtige. Eine Befürchtung, die, von nationalistischen Kreisen weidlich ausgenutzt, im späteren Abstimmungskampf neben der Grubenenteignung eine große Rolle spielen sollte. Auch die Übernahme sämtlicher leitender Positionen in der Saargrubenverwaltung durch französische Techniker und Beamte sowie die Verweigerung saarländischer Mitsprache in der Landesverwaltung (Regierungskommission) fand wenig Gegenliebe bei den Saarländern. Unter diesen Voraussetzungen war es nicht verwunderlich, dass bis zu Beginn der 1930er Jahre unter der Bevölkerung des Saargebietes Einmütigkeit für eine Rückkehr zum Deutschen Reiche herrschte. Die 1929 begonnenen deutsch-französischen Saarverhandlungen zur vorzeitigen Beendigung des Völkerbundstatuts scheiterten an den sich schnell verändernden politischen Verhältnissen und den sozialen Verwerfungen in den beiden Ländern jener Jahre. 1933 traten aber weiterhin alle saarländischen Parteien für eine Rückkehr nach Deutschland ein, so dass mit einem hundertprozentigen Erfolg bei einer Abstimmung zu rechnen war. Dies änderte sich erst nach der Machtergreifung Hitlers.

Im Jahre 1934 bildete sich eine „Einheitsfront“ zur gemeinsamen Abwehr des Nationalsozialismus und für den Status quo unter Einbeziehung der Saar-SPD, Saar-KPD, Saargewerkschaften und Teilen des inzwischen aufgelösten Zentrums und einiger kleinerer christlicher (katholischer) Gruppen. Dieser Einheitsfront gegenüber stand die „Deutsche Front“, der Zusammenschluss der NSDAP mit der Deutsch-Saarländischen Volkspartei, den bürgerlich-liberalen Parteien und dem Zentrum, die sich schließlich unter Einschluss zahlreicher kleinerer Gruppierungen und fast aller Vereine vor der Abstimmung zu einer überparteilichen Sammlungsbewegung der „Saarvolksgemeinschaft“ etablierte.

Schon bald erhielten die Nazis, nicht zuletzt durch Bedrohung an Leib und Leben gegenüber Andersdenkenden, die Meinungshoheit. Hinzu kam, dass die beiden Bischöfe von Trier und von Speyer zur „Vaterlandstreue“ aufriefen und viele Katholiken in Gewissensnot brachten. Gegen diese geballte Meinungsmacht konnte auch Johannes Hoffmann mit seiner „Neuen Saarpost“, mit der er gemeinsam mit zahlreichen katholischen Pfarrern für den Status quo warb, das Schiff nicht mehr vor dem Sinken retten.

Die Geschichte nahm ihren Lauf! Zuständig für die Durchführung der Abstimmung am 13. Januar 1935, einem Sonntag, waren die Amts-Bürgermeistereien, die je einen Wahlbezirk bildeten. Heiligenwald gehörte damals zur Amtsbürgermeisterei Wemmetsweiler. Abstimmungskommissar für den Wahlbezirk Wemmetsweiler war der aus Kopenhagen stammende Däne Dr. Kjeld Johannessen. Die Wahllokale waren nach Artikel 33 der Wahlordnung mit je einem neutralen Vorsitzenden, einem Schriftführer und vier Wahlhelfern zu besetzen. In Wemmetsweiler

waren elf Wahllokale eingerichtet. Sechs Schweizer, drei Luxemburger und zwei Holländer waren als Vorsteher bestellt worden. Als Schriftführer standen aus Heiligenwald Ernst Kraus, Johann Nickels und Herbert Weber bereit. Als Beisitzer bzw. Stellvertreter waren tätig: Johann Hauptert, Conrad Andres, Karl Ningel, Willi Klein, Wilhelm Wagner, Adam Löhr, Johann Weber, Fritz Mohns, Hugo Müller, Johann Müller, Nikolaus Spang, Peter Philippi, Karl Boos, Johann Fuchs, Leo Jäcker, Matthias Weins und Wilhelm Marx. Die meisten von ihnen waren noch bis in die 1950er Jahre politisch in Heiligenwald aktiv.

Für Landsweiler, Schiffweiler und Stennweiler war die Bürgermeisterei Schiffweiler zuständig, wo auch die Stimmlokale eingerichtet waren. Abstimmungsberechtigt waren alle Saarländer ab dem 20. Lebensjahr, dies waren insgesamt 539541 Männer und Frauen. Davon machten 528105 gebrauch von ihrem Stimmrecht. 477119 (90,73%) stimmten für den Anschluss an Deutschland, 46613 (8,9 %) für den Status quo, 2124 (0,4%) für die Vereinigung mit Frankreich. Im Amtsbezirk Wemmetsweiler waren 7128 Abstimmungsberechtigte registriert, davon 777 aus dem übrigen Reichsgebiet bzw. aus Frankreich und aus dem Ausland. 7098 hatten ihr Votum abgegeben. 90,1% stimmten für die Vereinigung mit Deutschland, 9,7% für den Status quo und 0,2% für die Vereinigung mit Frankreich. Nikolaus Schmitt, der 1935 als Beigeordneter des Amtesrates Wemmetsweiler tätig war, verdanken wir den nachfolgenden Bericht (hier auszugsweise): „Von 8.30 Uhr früh bis 20 Uhr dauerte die Wahl. Nun war die Entscheidung gefallen, die Welt hielt den Atem an. ... Die Wahlurnen aus starkem Eisenblech wurden verschlossen und versiegelt. Schon trafen die ersten englischen Soldaten mit gepanzerten Lastwagen und aufgepflanzten Bajonetten ein und fuhren von Lokal zu Lokal. Die Tommys verstaute die bereitgestellten Urnen im Wagen. Die dazugehörigen Beutel enthielten die Wahlprotokolle, die Wählerlisten und die Schlüssel zu den Urnen. Je ein Vertreter der „Deutschen Front“ und des „Status quo“ mussten sich zu den Tommys, die das Gewehr aufgezogen in der Hand hielten, mit in den Panzerwagen setzen. Von Wemmetsweiler ging es nach Neunkirchen, wiederum von Lokal zu Lokal. ... Am Bahnhof übernahm ein Sonderzug mit militärischer Bewachung – italienische Karabinierie – die Urnen und brachten sie nach Saarbrücken... Die Auszählung erfolgte im großen Saal der Wartburg. Am 15. Januar konnte der Präsident der Abstimmungskommission das Abstimmungsergebnis bekannt geben.“

Eine frühe Kindheitserinnerung des damals 4-jährigen Autors: „In der Wirtschaft Brachle trafen sich am Abend des Abstimmungstages die Sänger des Gesangsvereins Harmonie, dem mein Vater angehörte. Ich durfte dabei sein. Im Gasthaus war Hochstimmung und Verbrüderung mit englischen Soldaten, die ihren Dienst im Abstimmungslokal beendet hatten und sich unter die Heiligenwalder mischten. Meine Mutter erzählte einem der Soldaten, der offensichtlich etwas Deutsch konnte, dass ich am nächsten Tag meinen 4. Geburtstag feiere. Darauf schenkte mir der Soldat eine Metallspange mit der Bezeichnung ESSEX, dem Namen der englischen Grafschaft in Südost-England, wo sein Regiment beheimatet war. Als die Bomber der RAF 10 Jahre später, am 13. Januar 1945 zwei

Großangriffe auf die Stadt Saarbrücken flogen, erinnerte ich mich an mein Geschenk von 1935, die ESSEX-Spange. Ich suchte sie und warf sie weg.

Am 1. März 1935 kehrten die Saarländer „heim ins Reich“. Mehrere Tausend aber kehrten ihrem Land den Rücken und zogen das Exil in Frankreich oder Luxemburg vor, weil sie, als von der Gestapo gesuchte Nazigegner oder als „Nichtarier“ um ihr Leben fürchteten. Dazu zählten unter anderen

Bergleute wurden zwangsweise in die „Deutsche Front“ aufgenommen



Wahlwerbung auf einem Informationsblatt zur Abstimmung



zahlreiche christliche Politiker wie zum Beispiel Johannes Hoffmann, weiterhin die Saar-SPD-Politiker Richard Kirn und Max Braun, die Saar-KPD-Politiker Fritz Pfordt und Erich Honecker, die Schriftsteller Gustav Regler und Georg Glaser. Insbesondere aber auch die jüdischen Mitbürger, Landeskinder, darunter auch zum Beispiel die Oppenheims, die Familie von Max Ophüls. Aber auch viele andere, die bereits nach der Nazi-Machtergreifung aus dem Deutschen Reich ins Saarland emigriert und nun endgültig heimatlos geworden waren. Die meisten erlitten das Schicksal dennoch, nachdem die deutsche Wehrmacht 1940 Frankreich erobert hatte. Nur wenige konnten durch eine Flucht nach Übersee den Schergen endgültig entkommen, wie zum Beispiel Johannes Hoffmann, der in Brasilien Exil fand.

Die rächende Hand der Nazis sollte auch zahlreichen Bergleuten, die als „Statusquoler“ bekannt waren zum Verhängnis werden. So wurden im September 1936 in Landsweiler 25 Bergleute der Grube Reden entlassen, weil sie „nicht Mitglied der Deutschen Front geworden waren und die ganzen Familien sich für den Status quo beteiligten“. In einem Schreiben des NSDAP Ortsgruppenleiters G. werden die NSDAP-Mitglieder aufgefordert, „diesen Männern in keiner Hinsicht Vertrauen zu schenken“.

Ein Lehrer der Stennweiler Volksschule schrieb in der Schulchronik: „Der 13. Januar brachte uns den erhofften Lohn: Blut will zu Blut, Volkstum zu Volkstum, Deutsche zu Deutschen!“ Die Wahlverlierer, die Anhänger des Status quo bezeichnete er als Landesverräter, die sich „wie Pferdediebe nach Hause schlichen“. Diese Äußerungen waren bezeichnend für die Blut und Boden Propaganda der Nazis und die dadurch nationalistisch verblendende Mehrheit der Wähler. Sie konterkariert bis heute die gerne verbreitete Meinung, die Saarländer hätten „für Deutschland, aber gegen Hitler“ entschieden. Ob dies so war, wird mit fortschreitendem historischem Erkenntnisgewinn immer fragwürdiger.

Man kann im Nachhinein allerdings auch darüber spekulieren, was bei einer Mehrheitsentscheidung für den Status quo im Hinblick auf den vier Jahre später ausbrechenden Zweiten Weltkrieg geworden wäre. Das Saargebiet wäre dann für die deutsche Wehrmacht beim Überfall auf Frankreich feindliches Ausland gewesen.

(Siehe auch den Beitrag „Johannes Hoffmann – ein Landsweiler Bub erinnert sich an seine Heimat“ in dieser Ausgabe Seite 6.)

Quellen: Chronik Heiligenwald, 1954, Heimatblätter Schiffweiler, Wemmetsweiler Heimatblätter, Behringer, W. & Clemens, G. Geschichte des Saarlandes. München 2009, Hermann, H.W. & Sante, G.W.: Geschichte des Saarlandes.



Würzburg 1972, Mühlen von zur, P.: „Schlagt Hitler an der Saar“. Bonn 1981, Zenner, M.: Parteien und Politik im Saargebiet 1920-1935. Saarbrücken 1966

In Heiligenwald mussten die Kinder zum Feiern herhalten. Hier in der damaligen Memelstraße, heute Bruchwiesstraße.

75 Jahre Saar-Abstimmung Am 13. Januar 1935 haben sich die Saarländer in einer Volksabstimmung für die Rückgliederung des Saargebiets an Deutschland entschieden. Der Geschichte dieses umstrittenen Votums wird heute zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet, meinen Historiker.

Als die Saarländer heimkehrten – ins Reich

Heim zu Hitler

Der größte Wahlerfolg der NSDAP
1 Prozent der Saarländer für die Rückkehr ins Deutsche Reich – nach einer 1

Die Saarabstimmung 1935 aus heutiger Sicht in der Saarbrücker Zeitung, dem Rheinischen Merkur und der Welt vom 13.1.2010



Flucht vor dem kommenden Unheil. Trauriger Zug. Der Emigranten zum Bahnhof Saargemünd am 14. Januar 1935

Saar Befreiungs-Gaufest

DES REICHSBUNDES FÜR LEIBESÜBUNGEN
GAU XIII
SAARBRÜCKEN

Festkarte Nr. 5083

für: Herrn Kurt Sante

Verein: Feuertrommel Ort: Saargemünd a. d. S.

Gültig zum freien Eintritt bei allen Veranstaltungen des Gaufestes

Alle Vergünstigungen nur gegen Vorzeigen der Festkarte.

Unterstützt des Initiators Karl Sante! Streng persönlich!

Nach der Abstimmung wurden landes- und reichsweit Saar-Befreiungsfeste veranstaltet. Auch in Saarbrücken, wo der Turnbund bereits zum „Reichsbund für Leibesübungen Saar“ mutierte. Das Saargebiet erhielt von Hitler als Geschenk für seine Treue ein Stadttheater.



Ein Abstimmungslokal in Wemmetsweiler. Erste Reihe v.l.: Ernst Kraus, Adam Löhr, Wahlvorsteher Bühler (Schweiz), Johann Weber. Dahinter Angehörige der Schutztruppen aus Italien und England

SOCIÉTÉ DES NATIONS · LEAGUE OF NATIONS

VOLKSABSTIMMUNGSKOMMISSION

DES VÖLKERBUNDES

Beibehaltung der gegenwärtigen Rechtsordnung (Status quo)

Vereinigung mit Frankreich

Vereinigung mit Deutschland

DER ABSTIMMUNGSBERECHTIGTE MACHT
EIN KREUZ (X) IN DIE WEISSE KREISFLÄCHE
DES SEINER WAHL ENTSPRECHENDEN FELDES

Stimmzettel mit drei Wahl-Alternativen

Notdienste



Ärzte für Allgemeinmedizin

Freitag, 05.02.10: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Samstag/Sonntag 06.02.+07.02.10: Notdienstzentrale Neunkirchen, Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am St. Josefs Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, Tel. 0 18 05 / 66 30 20

Montag, 08.02.10: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stennweiler; (0 68 24) 88 77

Dienstag, 09.02.10: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Mittwoch, 10.02.10: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Donnerstag, 11.02.10: Drs. Fischer/Amann/Boudier, Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 62 58

Freitag, 12.02.10: Dr. Tadjrischi, Kreisstr. 20, Landsweiler; (0 68 21) 6 40 04

Samstag/Sonntag 13.02.+14.02.10: Notdienstzentrale Neunkirchen, Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am St. Josefs Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, Tel. 0 18 05 / 66 30 20

Montag, 15.02.10: Dr. Tadjrischi, Kreisstr. 20, Landsweiler; (0 68 21) 6 40 04

Dienstag, 16.02.10: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; Landsweiler; (0 68 21) 6 50 94

Mittwoch, 17.02.10: Dr. Kreisel; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 69 00 26 / 69 00 27

Donnerstag, 18.02.10: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Freitag, 19.02.10: Dr. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Samstag/Sonntag 20.02.+21.02.10: Notdienstzentrale Neunkirchen, Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am St. Josefs Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, Tel. 0 18 05 / 66 30 20

Montag, 22.02.10: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Dienstag, 23.02.10: Dr. Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Mittwoch, 24.02.10: Dr. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Donnerstag, 25.02.10: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 56

Freitag, 26.02.10: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stennweiler; (0 68 24) 88 77

Samstag/Sonntag 27.02.+28.02.10: Notdienstzentrale Neunkirchen, Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am St. Josefs Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, Tel. 0 18 05 / 66 30 20

Wochendienste: Dienstbeginn immer nach Praxisende!
Wochenenddienste: immer von 8.00 bis 8.00 Uhr

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Kinderärzte

Samstag 06.02.10:

Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag, 07.02.10:

Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Salzmann, St. Wendel (0 68 51) 83 97 00

Samstag 13.02.10:

Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 14.02.10:

Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Andler, Eppelborn (0 68 81) 89 82 58

Rosenmontag 15.02.10:

Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Samstag 20.02.10:

Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag, 21.02.10:

Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Dr. Bollbach, St. Wendel (0 68 51) 8 23 32

Samstag 27.02.10:

Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag, 28.02.10:

Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Naumann, St. Wendel (0 68 51) 83 97 00

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss
jederzeit möglich –

Apotheken



Notdienst für den Großraum Neunkirchen im Februar 2010

Freitag, 05.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Wibilstr. 16, Wiebelskirchen, Tel. 0 68 21/952244

Samstag, 06.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, NK-Wiebelskirchen, Tel. 0 68 21/5 78 80

Sonntag, 07.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Schloss-Apotheke, Pauluseck, Ottweiler, Tel. 0 68 24/30 20 10, Furchpach-Apotheke, Ludwigthaler Str. 9, Neunkirchen, 0 68 21/3 18 59

Montag, 08.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/9 60 90

Dienstag, 09.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 0 68 21/7 12 92, Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, Ottweiler, Tel. 0 68 24/23 47

Mittwoch, 10.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Klinkenthal-Apotheke, Kreisstr. 29, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 0 68 21/9 99 96 88

Donnerstag, 11.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Allee-Apotheke, Lindenallee 1, Neunkirchen, 0 68 21/2 55 55

Freitag, 12.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Doc-Morris Apotheke, Bahnhofstr. 41, Neunkirchen, 0 68 21/9 12 73 39

Dieter Fuchs



Physiotherapeut

- ☯ Krankengymnastik
- ☯ Manuelle Lymphdrainage
- ☯ Massagen
- ☯ Alternative Therapien

Auf der Brück 7 · 66578 Schiffweiler · Tel. 0 68 21/63 50 23

Stickstudio



Maschinenstickerei
Textildruck • Lasergravur



66578 Stennweiler, Lindenstr. 28, 0 68 24-70 94 95

Samstag, 13.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Kepler-Apotheke, Keplerstr. 36a, Neunkirchen-Wiebelskirchen, 06821/57778

Sonntag, 14.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Markt-Apotheke, Max-Braun-Str. 1, Neunkirchen, Tel. 06821/21811

Montag, 15.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Mohren-Apotheke, Bgm.-Regitz-Str. 12, Neunkirchen, Tel. 06821/94150

Dienstag, 16.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Hauptstr. 37, Schiffweiler, 06821/6166, Rosen-Apotheke, Heinitzstr. 4, Spiesen-Elversberg, Tel. 06821/71207, Carolinen-Apotheke, Dorfstr. 2, Ottweiler-Fürth, 06858/90010

Mittwoch, 17.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Pasteur-Apotheke, Hebbelstr. 2, Neunkirchen, Tel. 06821/22040

Donnerstag, 18.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Fontane-Apotheke, Auf der Brück 8, Schiffweiler, Tel. 06821/690744, Apotheke am Rathaus, Hauptstr. 125, 666583 Spiesen, Tel. 06821/790471

Freitag, 19.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Saarland-Apotheke, Kreisstr. 20, Schiffweiler-Landsweiler, Tel. 06821/68055

Samstag, 20.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Saarpark-Apotheke, Stummplatz 1, Neunkirchen, Tel. 06821/152526

Sonntag, 21.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Zweibrücker Str. 31, Neunkirchen, Tel. 06821/8329

Montag, 22.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Spimont-Apotheke, Oberlinxweilerstr. 27, St. Wendel-Niederlinxweiler, 06851/839210, Rochus Apotheke, Hauptstr. 125, Spiesen-Elversberg 06821/73332, Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel. 06821/6162

Dienstag, 23.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, Ottweiler, Tel. 06824/3862 und Thomas-Mann-Apotheke, Hüngersbergstr. 1, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel. 06821/692122

Mittwoch, 24.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Bären-Apotheke im ZAB, Boxbergweg 3, Neunkirchen, 06821/209110

Donnerstag, 25.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, Neunkirchen, Tel. 06821/24292

Freitag, 26.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, Tel. 88987

Samstag, 27.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Blies-Apotheke, Wilhelmstr. 6, Neunkirchen, 06821/25100

Sonntag, 28.02.10, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Wibelstr. 16, Wiebelskirchen, Tel. 06821/952244

An jeder Apotheke hängen die aktuellen dienstbereiten Apotheken aus!

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Infos der Kirchen



Katholisches Pfarramt St. Martin Schiffweiler · St. Barbara Stennweiler

Gottesdienste

Freitag, 05.02.	8.30: Hl. Messe im Altenheim 17.00: Rosenkranzgebet, Sakristei
Samstag, 06.02.	18.00: Vorabendmesse in STL
Sonntag, 07.02.	10.00: Hl. Messe, Kirche SWL
Montag, 08.02.	16.00: Wortgottesdienst im Altenheim 18.30: Hl. Messe in Stennweiler
Dienstag, 09.02.	8.30: Hl. Messe im Altenheim 17.00: Rosenkranzgebet, Sakristei
Donnerstag, 11.02.	16.00: Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 12.02.	8.30: Hl. Messe im Altenheim 17.00: Rosenkranzgebet, Sakristei
Samstag, 13.02.	18.00: Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 14.02.	10.00: Hl. Messe in Schiffweiler
Dienstag, 16.02.	17.00: Rosenkranzgebet, Sakristei SWL
Mittwoch, 17.02.	8.30: Hl. Messe in Schiffweiler mit Erteilung des Aschenkreuzes 10.30: Wortgottesdienst im Kindergarten, m. Erteilung des Aschenkreuzes 16.00: Wortgottesdienst im Altenheim, m. Erteilung des Aschenkreuzes 18.30: Hl. Messe in Stennweiler, m. Erteilung des Aschenkreuzes
Freitag, 19.02.	8.30: Hl. Messe im Altenheim 17.00: Rosenkranzgebet, Sakristei SWL
Samstag, 20.02.	18.00: Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 21.02.	10.00: Hl. Messe in Schiffweiler
Montag, 22.02.	18.30: Hl. Messe in Stennweiler
Dienstag, 23.02.	8.30: Hl. Messe im Altenheim 17.00: Rosenkranzgebet, Sakristei SWL
Donnerstag, 25.02.	16.00: Hl. Messe im Altenheim für Demenzranke
Freitag, 26.02.	8.30: Hl. Messe im Altenheim 17.00: Rosenkranzgebet, Sakristei SWL
Samstag, 27.02.	18.00: Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 28.02.	10.00: Hl. Messe in Schiffweiler

Änderungen vorbehalten

Regelmäßig stattfindende Termine:

kfd-Tanzkreis:	montags ab 17.30 h Pfarrheim
Krabbelgruppe:	dienstags 09.30 h – 11.30 h Pfarrheim, Parkstraße 3 a
Pfarrbücherei:	dienstags von 18.00 – 19.00 h, Pfarrhaus
Kinderchorprobe:	donnerstags von 17.15 – 18.15 Uhr außer in den Ferien
Probe des „jungen Chores“	dienstags, 19.45 h, Kirche
Kirchenchorprobe	donnerstags, 20.00 h, Hotel Scherer



Kirchliche Sozialstation Merchweiler-Schiffweiler e. V. Rathausstr. 1

66589 Merchweiler-Wemmetsweiler

Telefon: 06825 / 44655

Telefax: 06825 / 44665

e-mail:

Kirchliche.Sozialstation@t-online.de

- Wir betreuen und pflegen alte, behinderte und kranke Menschen in ihrer häuslichen Umgebung.
- Wir leisten Dienste wie Körperpflege, Krankenbeobachtung, spezielle Lagerungen, Mobilisationen u.s.w....
- Wir führen in Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt Behandlungspflege durch, wie Injektionen, Verbände, Sonden- und Katheterpflege u.s.w. ...
- Wir bieten hauswirtschaftliche Grundversorgung.
- Wir beraten Sie bei Fragen zur Hauskrankenpflege, Pflegeversicherung, Pflegehilfsmittel u.s.w. ...

Ihre Fragen beantworten wir gerne, rufen Sie uns an.

Offener Treff der kath. Jeden 1. Freitag im Monat, 20.00–
Jugend 22.00 h, Jugendraum, Pfarrheim

Kontakt:

Katholisches Pfarramt St. Martin, Rathausstraße 13 • 66578 Schiffweiler • Telefon: 0 68 21/6148 • Fax: 0 68 21/63 34 32

Ev. Kirchengemeinde Landsweiler-Reden • Schiffweiler

Gottesdienste:

07.02.: 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Dreyer), Ev. Kirche Landsweiler-Reden

14.02.: 10.00 Uhr

Gottesdienst (Pfarrer Dr. Labow), Ev. Gemeindehaus Schiffweiler

21.02.: 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Schneider), Ev. Gemeindehaus Schiffweiler

28.02.: 10.00 Uhr

Gottesdienst gestaltet vom Lektorenkreis und Pfarrer Dreyer zu Philipp Melanchthon.

Kindergottesdienst:

jeden Sonntag um 10.00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus Landsweiler-Reden
(nicht während der Schulferien)



Termine:

EINLADUNG

Am Montag, den **8. Februar**, findet im Evangelischen Gemeindehaus in Landsweiler-Reden, Illinger Straße 12, um 19.00 Uhr ein Abend statt zu Philipp Melanchthon, der mit bürgerlichem Namen Schwarzerdt hieß. Er war neben Martin Luther der wichtigste Reformator der Kirche des 16. Jahrhunderts und hat auch wesentlich zur Begründung des Schulwesens in Deutschland beigetragen.

Trauer Teilen

Sie sind herzlich eingeladen zu unserer gemeinsamen Runde, die auch jeweils ein Thema haben wird jeweils am 2. Dienstag eines

Monats im Evangelischen Gemeindehaus Landsweiler-Reden, Illingerstraße 12 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr:

9. Februar 2010 + 9. März 2010

Sie können uns auch gerne persönlich ansprechen:

Annette Zerbe, Pfarrerin, Evangelische Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler, Tel. 06821-6119, zerbe.dreyer@t-online.de oder Anne Ziegler, Gemeindefereferentin, Kath. Pfarreien Schiffweiler u. Stennweiler, Tel. 06821-6148, anne.ziegler@bistum-trier.de



Leserbriefe

Offener Brief:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wende mich heute nach reiflicher Überlegung an Sie. Am 16.12.2009 hat mich das Landgericht Saarbrücken zu einer Geldstrafe von 7.500 Euro verurteilt. Ich habe gegen dieses Urteil Revision eingelegt.

Revision deshalb, weil meine Familie und ich trotz der fast unerträglichen, die Ehre abschneidenden Belastungen den Glauben an den Rechtsstaat und die Gerechtigkeit nicht verloren haben.

Ich versichere Ihnen, dass ich zu keinem Zeitpunkt im Internet in strafrechtlich relevanten Nischen gesurft habe. Hätte ich sonst – zusätzlich zu meinem beschlagnahmten Computer – meinen Laptop mit dem mir zur Last gelegten Sachverhalt freiwillig den Ermittlungsbehörden (ohne Beschlagnahme) mitgegeben?

Mein Ziel ist es, mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln, meine Unschuld zu beweisen und einen Freispruch zu erwirken, damit ich das mir in freier Wahl übertragene Amt des Bürgermeisters wieder ausüben kann.

Verschiedene politische Kräfte versuchen seit geraumer Zeit, aufgrund der „Sorge um das Wohl der Gemeinde“ öffentlich oder hinter vorgehaltener Hand ein Abwahlverfahren durchzusetzen. Ich will mich dem nicht entziehen, da ich mir nichts vorzuwerfen habe. Den Gemeinderat der Gemeinde Schiffweiler habe ich gebeten, das Abwahlverfahren einzuleiten.

Ich möchte Sie, sollte es zu einem Abwahlverfahren kommen, bereits jetzt um Ihr Vertrauen bitten und versichere Ihnen nochmals, dass die mir zur Last gelegten Anschuldigungen jeder Grundlage entbehren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Stengel, Schiffweiler, 15.01.2010



Infos der Schulen

Schiffweiler

Elternlotsenplan Februar 2010

Datum	Schlecker	
Montag 08.02.	Steinmetz	Altendorf Arthur
Dienstag 09.02.	Bies Birgit	Weisgerber Karoline
Mittwoch 10.02.	Valeske Evi	Kirsch-Jakoby Ch.
Donnerstag 11.02.	Emge Dagmar	Frank Nicole
Freitag 12.02.	Hasdenteufel	Altendorf Frank

Montag 22.02.	Altendorf Arthur	Altendorf Frank
Dienstag 23.02.	Bies Birgit	Weisgerber Karoline
Mittwoch 24.02.	Valeske Evi	Bommer
Donnerstag 25.02.	Frank Nicole	Hasdenteufel
Freitag 26.02.	Kolmen	Woll-Hunzicker

Die textile Waschstraße im Saarland!

- größer
- schneller
- besser

Saugen kostenlos

Öffnungszeiten: Mo – Sa: 8.00 bis 18.00 Uhr

Autohaus
Walter Zimmer e.K.
Kreissstraße 1
66578 Landsweiler-Reden
www.opel-zimmer.de



„Weihnachtsbude“ der Mühlbachschule ein voller Erfolg

Da hatten sich die Elternvertretung und der Förderverein etwas Gutes einfallen lassen. Da in diesem Jahr der Schiffweiler Weihnachtsmarkt in die Ferienzeit fiel und man aus diesem Grund leider nicht teilnehmen konnte, organisierte die Elternvertretung kurzerhand eine Alternative: Die Weihnachtsbude auf dem Schulhof der Gesamtschule. Förderverein und Eltern bewirtschafteten sie vom 14.12. bis zum 16.12.. Leckere Waffeln, Zimtware, Obst, belegte Brötchen und Getränke wurden angeboten. Dichtes Gedränge bewies, dass die Aktion ein voller Erfolg war.

Der Erlös geht zu Gunsten des Fördervereins, der sich über jedes neue Mitglied freut.



Winterwanderung einmal anders...

Klassen 6a und 6c der Mühlbachschule unterwegs mit dem NABU-Experten Günter Kirsch

Am Freitag, dem 04.12.09, fanden sich etliche Schülerinnen und Schüler der Sechserklassen mit Eltern und ihren Lehrern zu einer geführten Nachmittagswanderung auf dem neuen Erlebnisweg am Striet ein.

Die Tour führte vom unteren Ende der Bauernstraße bis schließlich zur Einkehr am Stülzenhof. Günter Kirsch stellte in seinem engagierten Vortrag verschiedene Stationen des Weges vor.

Vom kleinen Biotop am Fahrbach über ein Wildbienenhotel bis zur Trockenmauer als Lebensraum für Kleinlebewesen, verstand er es, die Zuhörer für die Aufgaben des Menschen und seine Verantwortung für die Natur zu sensibilisieren.

Sinneserlebnisse konnten entdeckt werden, so zum Beispiel am Summstein, dessen Vertreter man aus Malta oder auch aus der Bretagne kennt. Hier sollen sogar heilende Kräfte durch Schwingungen möglich gemacht werden. Lustiges gab es zu berichten vom

Hörtrichter, mit dem man unter Umständen weit entfernte Personen belauschen könnte, der aber eigentlich dazu dient, speziell im Frühling das Vogelgezwitscher einzufangen.

15 Schautafeln erklären dem Besucher die Umwelt. Ob man am Sodatenbrünnchen die Jahresringe einer alten Eiche zählen wollte oder am „gegwawelten Bierebaum“ etwas über die frühere Ermittlung der Flureinteilungen erfahren wollte, alle Informationslücken konnte geschlossen werden. Dazu gab es viel frische Luft und gegen Ende der Veranstaltung eine lustige Einkehr im Stülzenhof.



Infos der Vereine & Verbände

Heiligenwald

Kolpingsfamilie Heiligenwald im Jahr 2009 sehr aktiv

Auch im Jahr 2009 konnte sich das Programm der Kolpingsfamilie Heiligenwald sehen lassen. Alles möchte ich hier nicht aufzählen und mich auf das Wesentliche beschränken.

Unser Einkehrtag am 29.03.09 war diesmal gut besucht. Diakon Oswald Jenni aus Neunkirchen stellte ihn unter das Motto „Mensch Paulus“

Unsere Vortragsreihe im Herbst war diesmal leider nicht so gut besucht wie in den letzten Jahren. Diesmal ging es um „Wie viel Armut verträgt der Mensch“, „Mit dem Imker durchs Bienenjahr“, „Ökumene“ und „Advent 2009 – mit Hausgebet.“

Mit unserer Bannerabordnung nahmen wir an der Firmung in Landsweiler und am Pontifikalamt mit Bischof Robert Brahm in Heiligenwald teil.

Im Oktober gestalteten wir wieder jeden Mittwoch um 18.00 Uhr das Rosenkranzgebet in der katholischen Pfarrkirche St. Laurentius.

Der St. Martinsumzug war in diesem Jahr wieder einzigartig. Ca. 1000 Menschen nahmen am Umzug teil. Der Reinerlös am Getränkeverkauf, Rostwurstverkauf und Martinsgansverlosung kommt der Rumänienhilfe der Familie Forster und Schwester Franziska (Brigitte Bartscherer) in Togo zu Gute. So konnten wir wieder 200 Euro an die Rumänienhilfe und 500 Euro an Schwester Franziska überweisen.

Am 15.11.09 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dieser setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Willi Paulus

2. Vorsitzender: Ralph Schultheis

Kassierer: Detlev Willger

Schriftführer: Stefan Geßner

Präses: Pastor Joachim Schneider

Verantwortlicher für den pastoralen Dienst: Diakon Günter Gierend

Jugendleitung: Anja Schultheis und Philipp Welker

Beisitzer: Daniel Saar, Andrea Paulus-Schneider, Stephan Scholtes und Rolf Zimmer

Kassenprüfer: Hans-Werner Knapp und Bernhard Buchmann

Zum Schluss möchten wir uns bei Ihnen allen für die im vergangenen Jahr erfolgte Unterstützung und geleistete Arbeit recht herzlich bedanken. Wir hoffen, dass Sie bei der „Stange“ bleiben und auch weiterhin unsere zahlreichen Angebote annehmen. Macht weiter so, dann bleiben wir auch in Zukunft die aktivste und größte Kolpingsfamilie im Dekanat Neunkirchen.

Der Vorstand der Kolpingsfamilie Heiligenwald wünscht allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und allen Mitchristen „Alles Gute und viel Erfolg für das Jahr 2010“.

www.unser-blaettsche.de

Campus
Lernstudio

Nachhilfe

Sprachkurse

Computerkurse



Königstr. 23 - 66538 Neunkirchen - Tel.: 0 68 21 - 17 88 03
Fax: 0 68 21 - 1 77 22 6 E-Mail: info@campus-lernstudio.de
www.campus-lernstudio.de

Schiffweiler

Der Rassegeflügelzuchtverein Schiffweiler berichtet:

Der RGZV Schiffweiler wünscht seinen Mitgliedern, allen Freunden der Geflügelzucht und allen Bürgern viel Glück, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2010.

Aus dem Jahr 2009 bleibt noch nachzutragen, dass die am 28. und 29.11.2009 durchgeführte Geflügelausstellung folgende Sieger hervorbrachte:

- Ute Sann mit Seidenhühner weiß
 - Denis Bonner mit Chukar Steinhühner
 - Zuchtgemeinschaft Lang/Ruppenthal mit Wyandotten blau-gold
- Hierbei war der 2. und 3. Platz punktgleich.

In der Summe wurden in 40 Volieren unterschiedliche Geflügel- und Ziergeflügelrassen zur Schau gestellt. Insgesamt war die gesamte Ausstellung ein voller Erfolg.

Von unseren Jugendlichen erreichte Pascal Halm die höchste Punktezahl, gefolgt von Kevin Bonner, Marc Maurer und Tim Gebhard. Nochmals herzlichen Glückwunsch an die Sieger. Ein Dankeschön geht auch an alle Aussteller und Helfer, die vor, während und nach der Geflügelschau präsent waren und mit viel Engagement und Zeitaufwand zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Bei dieser Ausstellung konnte wieder ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden. So besuchten uns am Sonntag, zum Mittagessen, 70 Gäste aus Kaiserslautern. Von den zahlreichen Besuchern während der Ausstellung haben sich einige entschlossen Mitglied im RGZV Schiffweiler zu werden. Es war für den Rassegeflügelzuchtverein ein sehr erfolgreiches Jahr 2009.

Der Erfolg und der Mitgliederzuwachs des Rassegeflügelzuchtvereins Schiffweiler basiert auf zwei wichtigen Eckpunkten. Zum einen wird unsere Webseite www.rgzv-schiffweiler.de regelmäßig von Interessenten besucht und täglich werden drei bis vier Anfragen bezüglich der Geflügelzucht von mir beantwortet. Zum anderen führen wir als Verein jährlich viele Veranstaltungen in Kindergärten, Schulen und anderen sozialen Einrichtungen durch. Die Anwesenheit des RGZV Schiffweiler im World-Wide-Web, kurz www bzw. Internet genannt, brachte kurz vor Weihnachten eine Anfrage der Gesamtschule Waldmohr, die uns an einer unserer Veranstaltungen sehr gerne besuchen möchte.

Für dieses Jahr sind bereits 15 Veranstaltungen des RGZV Schiffweiler fest eingeplant. Zu jeder dieser Veranstaltungen sind selbstverständlich die Bürger von Schiffweiler recht herzlich eingeladen. Besonders freuen wir uns über interessierte Kinder und Jugendliche, die uns während den Veranstaltungen besuchen.

An dieser Stelle die bisher eingeplanten Veranstaltungen für 2010:

- 22.02. – 26.02.: Kükenschlupfaktion Kindergarten Pfaffenkopf Dudweiler.
- 01.03. – 05.03.: Kükenschlupfaktion Grundschule Dirmingen
- 01.03. – 05.03.: Kükenschlupfaktion Förderschule Uchtelfangen
- 08.03. – 12.03.: Kükenschlupfaktion Anne-Maier Schule Baltersweiler
- 15.03. – 19.03.: Kükenschlupfaktion Ev. Kindergarten Uchtelfangen
- 15.03. – 19.03.: Kükenschlupfaktion KiTa Heiligenwald
- 22.03. – 26.03.: Kükenschlupfaktion Lebenshilfe Hirzweiler
- 29.03. – 02.04.: Kükenschlupfaktion Montessori Kinderhaus Saarbrücken
- 05.03. – 22.04.: Kükenschlupfaktion Altenheim am Schloss in Saarbrücken
- 12.04. – 22.04.: Kükenschlupfaktion Altenheim Ottweiler d. AWO Viehmarkt Illingen, RGZV Schiffweiler
- 05.06.: Eröffnung des Tierrundwanderweges in Hirzweiler. Ausstatten und einrichten eines Hühnerwagens mit ständiger Präsentation von Rassehühnern, RGZV Schiffweiler.
- Besuch einer Hofanlage mit den Jugendlichen des RGZV Schiffweiler. Dort haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit

beim Füttern etc. zu helfen. Anschließend werden alle den Abend am Grillfeuer ausklingen lassen.

25.07.:

Sommerfest am Hirzbachhof mit dem Motto: „Von der Jugend – für die Jugend“ RGZV Schiffweiler

27.11. – 28.11.:

Stammschau in der Lindenhalle in Stennweiler, RGZV Schiffweiler

Weitere Veranstaltungen mit unseren Jugendlichen sind noch in der Planung und werden rechtzeitig mitgeteilt.

In den folgenden Ausgaben von „Unser Blättsche“ werde ich auf die einzelnen Veranstaltungen näher eingehen.

Werner Sann, 1. Vorsitzender

Freiwillige Feuerwehr – Gemeinde Schiffweiler – Löschbezirk Schiffweiler

Wahl des stellvertretenden Löschbezirksführers in Schiffweiler Führung des Löschbezirks wieder komplett

Michael Schabbach heißt der neue stellvertretende Löschbezirksführer in Schiffweiler. Er vertritt Christoph Jochum und zeichnet für die Geschicke des Löschbezirks Schiffweiler mitverantwortlich. Der bisherige Amtsinhaber Thomas Hell, der von 1999 bis 2009 das Amt inne hatte, stand aus gesundheitlichen Gründen für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung.

Unter dem Vorsitz des 1. Beigeordneten der Gemeinde Schiffweiler, Markus Fuchs, wählten 22 der 29 Anwesenden den 31-jährigen, angehende, Schreinermeister; bei fünf Gegenstimmen und zwei Enthaltungen. Michael Schabbach trat 1988 in die Jugendfeuerwehr ein und wechselte 1994 in die Aktive Wehr, in der er zuletzt die Funktion des Kassierers ausübte.

Zu den ersten Gratulanten zählten neben Markus Fuchs der Wehrführer der Feuerwehr Schiffweiler Michael Sieslack sowie sein Stellvertreter Peter Zwick, Ortsvorsteher Winfried Dietz und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Horst Malter.

Im Anschluss wurden Joachim Beyer und Jürgen Jung als Delegierte für den Kreisfeuerwehrverband gewählt, zu ihren Vertretern Hendrik Arend und Hans-Werner Jakobs.

Nach diesen Wahlen wurde der Oberbrandmeister Jürgen Jung noch für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Markus Fuchs überreichte für die Gemeinde eine Urkunde und ein Geldpräsent, Horst Malter ein Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes.



Ortsvorsteher Winfried Dietz, stellvertretenden Wehrführer Peter Zwick, Löschbezirksführer Christoph Jochum, der neu gewählte Stellvertreter Michael Schabbach, 1. Beigeordneter Markus Fuchs und Wehrführer Michael Sieslack

Abschließend überreichte Markus Fuchs als Dank und Anerkennung seiner zehnjährige Tätigkeit als stellvertretender Löschbezirksführer an Thomas Hell einen Essensgutschein.

Aquarienvereins „Wasserfloh“ Schiffweiler e.V.

Die Züchter des Aquarienvereins „Wasserfloh“ laden am Sonntag, den 28.02.2010 zu ihrer monatlichen Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse ein (immer am vierten Sonntag im Monat). Die Börse findet von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gasthaus Ratschenke, Kirchenstr. 21 in 66578 Landsweiler-Reden statt. An diesem Tag werden auch Wasserproben aus Aquarien und Teichen kostenlos untersucht. Bei aquaristischen Problemen stehen die Aquarianer gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Ferienfreizeit der „Rasselbande“ Förderverein-Kinder-Schiffweiler e.V.

Glückstadt – Hamburg in den Osterferien erleben...

TeilnehmerInnen: Kinder/Jugendliche im Alter von 10–14 Jahren aus der Gemeinde Schiffweiler
Termin: 28.03.–01.04.2010 · **Teilnahmebeitrag:** 215,00 Euro

Maßnahmenbeschreibung: Bei einer abendlichen Stadtführung am Anreisetag lernen die Jugendlichen Glückstadt mit seinem Hafen kennen. Beim Hamburg- Ausflug mit Barkassenfahrt durch den Hafen gibt es riesige Pötte aus aller Welt zu bestaunen. Imposant ist auch die Schleusenanlage in Brunsbüttel die besichtigt werden wird. Abgerundet wird diese erlebnisreiche Freizeit durch einen Busausflug zur Seehunde-Station Friedrichskoog. Die Unterkunft erfolgt in der neu erbauten modernen Jugendherberge Glückstadt mit Beachvolleyballfeld, Fußballfeld, Tischtennisraum...

Leistungen: Die Zugfahrt findet mit der Deutschen Bahn statt. (Abfahrt und Ankunft erfolgen am Bahnhof Landsweiler- Reden, über die genauen Abfahrtszeiten werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt informiert), Vollpension (Lunchpaket), Betreuung und Programmgestaltung durch Fachpersonal und geschulte FerienbetreuerInnen, Programm wie oben beschrieben.

Taschengeldempfehlung: ca. 30,00 Euro

Anschrift des Freizeitgeländes: Jugendherberge Glückstadt, Am Rethövel 14-15, 23548 Glückstadt, Tel.: 04124 604455

Veranstalter: „Die Rasselbande“ Förderverein Kinder Schiffweiler und die Gemeinde Schiffweiler.

Anmeldung und Information: Gemeinde Schiffweiler, Kinder- u. Jugendbüro (M. Wittling), Rathausstr. 11, Schiffweiler, Tel. 06821/678-82 Fax :06821/678-48.

Näheres auch unter www.foerderverein-kinder.de

Mitgliederversammlung der „Rasselbande“ Förderverein-Kinder-Schiffweiler e.V.

Die Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Annahme der Tagesordnung
- 2.) Tätigkeitsbericht der 1. Vorsitzenden
- 3.) Bericht des Kassierers
- 4.) Bericht der Kassenprüfer
- 5.) Aussprache zu den Berichten
- 6.) Wahl einer Versammlungsleiterin / eines Versammlungsleiters
- 7.) Entlastung des Vorstandes
- 8.) Wahlen zum Vostand
 - a.) 1. Vorsitzende/r
 - b.) Kassierer/in
 - c.) Schriftführer/in
 - d.) 3x Beisitzer/in
 - e.) Verschiedenes

Änderungsanträge zur Tagesordnung sind bis zum 11.02.2010 bei der ersten Vorsitzenden Frau Sylke Blug, Luisenstr. 14, 66578 Schiffweiler, schriftlich einzureichen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Mitgliederversammlung findet am 25.02.2010 um 20.00 Uhr im Gashaus Scherer statt.

Medaillenregen für Deutsche Tischfußballer bei der Weltmeisterschaft in Nantes

Am ersten Wochenende des Jahres fand die ITSF Tischfußball-Weltmeisterschaft in Nantes an der französischen Atlantikküste statt. Mit Josef Cornelius aus Ottweiler und Wolfgang Lawall aus Schiffweiler hatten sich auch zwei saarländische Spieler des OTC Ottweiler in den Senioren-Disziplinen qualifiziert.

Für sie war leider nach einer äußerst unglücklichen Niederlage gegen ein niederländisches Doppel im Viertelfinale Schluss. Dafür holten Uli Stöpel (Wiesbaden) (Gold) und Johann Wahl (Silber) im Senioren-Einzel die Medaillen aus dem Feuer. Uli Stöpel holte außerdem mit Frieda „Jet“ Kircher (Klein-Zimmern) die Goldmedaille im Seniorendoppel. Aber auch unsere beiden Saarländer gingen nicht leer aus. Unter der Leitung von Josef Cornelius als Teamchef holten sie Silber mit dem deutschen Senioren-Team. Nur im Endspiel musste sich die deutsche Auswahl den starken Amerikanern geschlagen geben.

Auch bei den Damen kommt die Weltmeisterin aus Deutschland: Sandra Ranff (Hamburg) holte sowohl im Einzel als auch im Doppel zusammen mit Simone Burkhardt (Schorndorf) die Goldmedaille. Im Team-Wettbewerb holten die deutschen Damen außerdem Bronze. In dem an Dramatik kaum zu überbietenden Halbfinale gegen die Gastgeberinnen vor mehr als 1000 begeisterten Zuschauern war leider das bessere Ende auf der Seite der Französinen.



Gabi Muth

Kreisstraße 29
66578 Landsweiler-Reden
Tel./Fax (0 68 21) 61 02

Praxis für Podologie und Kosmetik

Behandlungsspektrum:

- Fachgerechte Behandlung des diabetischen Fußes
- Dauerhafte Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und Rhagaden
- Entfernung pilzbefallener Nägel und Nagelteile in Zusammenarbeit mit dem Arzt
- Warzenbehandlung
- Orthonyxiespangen zur Behandlung und Korrektur eingewachsener und eingerollter Nägel
- Herstellung individueller Orthosen bei Fehlstellung der Zehen

– Behandlungstermine nach Absprache –

Um den Nachwuchs muss sich der Deutsche Tischfußballbund (DTFB) wohl keine Sorgen machen: Timo Weickenmeier aus Karlsruhe holte sich nach der silbernen im letzten Jahr dieses Mal die Goldmedaille bei den Junioren. Zudem stellt der DTFB auch den Juniorenweltmeister im Teamwettbewerb.

Mit 5 Gold- und einer Silbermedaille bei den World-Championships und je einer Gold- (Junioren), Silber- (Senioren) und Bronzemedaille (Damen) im World-Cup ist der DTFB mit Abstand der erfolgreichste der sechzig Nationalverbände der ITSF.



Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Schiffweiler e.V.

Ehrung Jugendlicher für Zivilcourage

Erstmals hat der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Schiffweiler e.V. drei Jugendliche (Marvin Ohlmann 14 Jahre, Frederik Benoist 13 Jahre und Maurice Benoist 11 Jahre) für ihre Zivilcourage geehrt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung 2009, die leider nicht sehr gut besucht war, konnte der Kinderschutzbund drei Jugendliche ehren, die im Oktober 2009 durch ihr beherztes Eingreifen einer älteren Schiffweiler Bürgerin das Leben retteten. In einer bewegenden Ansprache ließ der 1. Vorsitzende Michael Eckert den Abend im Oktober noch einmal Revue passieren und überreichte den Jugendlichen Kinogutscheine und Urkunden.

Das Projekt „Große helfen Kleinen“: Hilfen für Kinder in Armut in der Gemeinde Schiffweiler

Die Zahl der in Deutschland lebenden Kinder, die in Armut leben, hat sich seit Ende 2004 verdoppelt. Heute leben in Deutschland mehr als 2,5 Millionen Kinder auf Sozialhilfeniveau. Das bedeutet, dass inzwischen jedes siebte Kinder betroffen ist. In der Gemeinde Schiffweiler sind 310 Kinder und Jugendliche registriert, die in einer solchen Situation leben.

Mit seinem im September 2007 ins Leben gerufenen Hilfsprojekt „Grosse helfen kleinen“ will der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Schiffweiler e.V. dazu beitragen, dass die betroffenen Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Schiffweiler nicht ausgeschlossen werden und ihre Chancen für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe möglichst gewahrt bleiben.

Mit allen Familien, die sich an uns wenden, stehen wir im persönlichen Kontakt. Somit gewährleisten wir, dass die Spendengelder auch für die betroffenen Kinder ausgegeben werden. Durch diesen persönlichen Kontakt bekommen wir auch Einblick in die Nöten dieser Familien. Nach dem Sozialgesetzbuch II sind die monatlichen Regelleistungen durch HARTZ IV für den laufenden Lebens-

unterhalt vorgesehen. Zusätzliche Leistungen wie zum Beispiel die Erstaussstattung der Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten und die Erstaussstattung für Bekleidung werden von der Bundesagentur für Arbeit nur als einmalige Leistung erbracht. Aus diesem Grund fehlt es den betroffenen Familien überwiegend an finanziellen Ressourcen für Möbel und Kleidung.

Seit Beginn unseres Hilfsprojektes konnten wir schon sehr vielen Kindern helfen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Spendern recht herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

Wir benötigen weiterhin dringend Spendengelder. Spendenkonto 105253001, Bank I Saar eG BLZ 591 900 00

Kontakt:

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Schiffweiler e.V.

In der Waldwiese 14, 66578 Schiffweiler

Michael Eckert (1. Vorsitzender) Tel. 01 51 / 17 897 437

Nicole Schlichter (2. Vorsitzende) Tel. 0 68 21 / 63 41 00



Infos der Polizeidienststelle

Sachdienliche Hinweise bitte an die Polizei Illingen, Tel.: 06825/924-0

Ein Sachschaden in Höhe von 2500 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Freitag, 1. Januar, um 21.50 Uhr, in Schiffweiler. Ein 23-jähriger Pkw-Fahrer aus Schiffweiler befuhr die Landstraße 297 in Fahrtrichtung Ottweiler. Hierbei geriet er infolge von Unachtsamkeit nach rechts von der Fahrbahn ab und stieß im angrenzenden Wiesengelände gegen einen Weidezaunpfahl.

Ein Sachschaden in Höhe von 4000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Montag, 4. Januar, um 14.05 Uhr, in Schiffweiler/Heiligenwald. Eine 44-jährige Pkw-Fahrerin aus Schiffweiler befuhr die Pestalozzistraße in Richtung Sachsenkreuz. In Höhe des Anwesen 32 a überholte sie einen vor ihr in gleicher Richtung fahrenden, 38-jährigen PKW-Fahrer aus Merchweiler, welcher zu diesem Zeitpunkt auf der Fahrbahn wenden wollte.

Am Montag, 4. Januar, in der Zeit zwischen 7.45 und 16.50 Uhr, wurde in ein Wohnhaus in Schiffweiler/Heiligenwald, Starenweg, ein Einbruch verübt. Der oder die bisher unbekannten Täter entwendeten in diesem Falle Schmuck, Bargeld, ein Navigationsgerät sowie ein Computerspiel. Der entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 2000 Euro.

Ein Sachschaden in Höhe von 1000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Dienstag, 5. Januar, um 0.58 Uhr, in Illingen. Ein Pkw-Fahrer aus Schiffweiler befuhr die Landstraße 292 aus Richtung Mainzweiler kommend in Richtung Welschbach und kam in einer Linkskurve infolge von Unachtsamkeit und Reifglätte nach links von der Fahrbahn ab und rutschte in den Straßengraben.

Einbruch in Schiffweiler und Illingen

Am Donnerstag, 14. Januar, in der Zeit zwischen 14.15 und 18.13 Uhr, wurde in ein Einfamilienhaus in Schiffweiler, Parkstraße, ein Einbruch verübt. Der oder die bisher unbekannten Täter durchsuchten sämtliche Räume und entwendeten Bargeld.

Mit großer Wahrscheinlichkeit brachen die beiden gleichen Täter vor oder nach dem Einbruch in Schiffweiler in ein weiteres Einfamilienhaus in Illingen/Wustweiler, Heinrichstraße, ein. Auch hier wurden sämtliche Räume durchsucht und eine hochwertige Herrenarmbanduhr entwendet. Die beiden Täter entfernten sich die Heinrichstraße hoch in Richtung Steine Rot.

Ein Sachschaden in Höhe von 2500 Euro entstand bei einem Auffahrunfall am Samstag, 16. Januar, um 20.17 Uhr, in Schiffweiler. Eine Pkw-Fahrerin aus Schiffweiler befuhr die Hauptstraße in Richtung Stennweiler und musste an einem Fußgängerüberweg in Höhe des Anwesen Nr. 44 verkehrsbedingt anhalten. Ein PKW-Fahrer aus St. Wendel bemerkte das Anhalten zu spät und fuhr auf.

Müller Musikschule



Schiffweiler · Brückenstr. 32

Tel. 0 68 21/6 76 54

Ein Sachschaden in Höhe von 4000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Montag, 25. Januar, um 21.20 Uhr, auf der Landstraße zwischen Ottweiler und Schiffweiler. Eine PKW-Fahrerin aus Schiffweiler befuhr die L 297 aus Richtung Ottweiler kommend in Richtung Schiffweiler. Etwa 200 Meter vor dem Ortseingang Schiffweiler kam sie infolge von Unachtsamkeit nach rechts von der Fahrbahn ab und fuhr in den Straßengraben sowie gegen einen Baum.

Ein Sachschaden in Höhe von 4000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Dienstag, 26. Januar, um 16.10 Uhr in Schiffweiler. Ein 62-jähriger Pkw-Fahrer aus Schiffweiler bog von der Querstraße her kommend nach links in die Hauptstraße ein. Hierbei kam es zum Zusammenstoß mit dem Pkw eines 31-jährigen aus Ottweiler, welcher die Hauptstraße aus Richtung Landsweiler her kommend, in Fahrtrichtung Stennweiler befuhr.

Am Mittwoch, 27. Januar, in der Zeit zwischen acht und 19.45 Uhr, wurde in ein Wohnanwesen in Schiffweiler/Landsweiler-Reden, Bahnhofstraße, ein Einbruch verübt. Der oder die bisher unbekannten Täter entwendeten unter anderem mehrere Handys und Messer aus einer Messersammlung.

Infos aus dem Landkreis Neunkirchen



Betreuer für Freizeiten des Jugendamtes gesucht

Wir suchen zur Ergänzung unserer bestehenden Betreuer-Teams noch weitere junge engagierte Menschen für eine Freizeitmaßnahme in den Sommerferien für Kinder von 7–10 Jahren, für eine Jugendfreizeit für Kinder von 11–13 Jahren sowie ein Naturerlebniscamp für 11–13-jährige,“ so Jugendpfleger Dietmar Bonnstaedter vom Kreisjugendamt. „Auch für Interessenten, die nicht weg fahren möchten, haben wir Bedarf in den verschiedenen Tagesfreizeiten vor Ort in Wemmetsweiler und in Spiesen-Elversberg.“

Auch 2010 wird das Kreisjugendamt Neunkirchen Kinder- und Jugendfreizeiten anbieten. Und wie jedes Jahr gilt es, wieder gute Leute, möglichst ab 18 Jahren, für die Betreuung der Ferienfreizeiten zu finden. Das Kreisjugendamt will Kindern und Jugendlichen im Landkreis Neunkirchen attraktive Freizeitangebote anbieten und somit einen präventiven Beitrag zu leisten. Natürlich gibt es auch dieses Jahr für die Ferienbetreuer wieder ein Honorar und hoffentlich auch jede Menge Spaß und Gaudi. Auch findet eine kostenlose Vorbereitung und Schulung statt.

Weitere Informationen gibt es beim Kreisjugendamt in Neunkirchen, Tina Baus und Dietmar Bonnstaedter, Saarbrücker Str. 1 in 66538 Neunkirchen, Tel.: 06824/906-7260 und -7145, Fax: 06824/906-6260 bzw. -6145 und E-Mail: jugendarbeit@landkreis-neunkirchen.de oder bei den Jugendbüros in den Rathäusern.

„Internet: mit Sicherheit!“

Aktionstag im Landkreis Neunkirchen am 9. Februar

Um die Menschen in Neunkirchen, Ottweiler und Umgebung über die Gefahren im Internet kompetent aufzuklären, veranstalten die Arbeitskammer des Saarlandes und die Landesmedienanstalt

Änderungsatelier

Monika Glauber

Damenschneidermeisterin

Talstr. 13 · 66578 Schiffweiler · Tel. 0 68 21/6 31 29

Öffnungszeiten: Mo–Do: 8.00–12.00 Uhr · 14.00–18.00 Uhr
Fr: 8.00–12.00 Uhr

Saarland gemeinsam mit dem Landkreis Neunkirchen am 9. Februar 2010 im Dienstgebäude VII in Neunkirchen den Aktionstag „Internet: mit Sicherheit!“. Einen ganzen Tag lang gibt es kostenlos Informationen und Workshops zu den Gefahren, die im Internet lauern, und praktische Tipps, was zu tun ist, um wirklich „sicher“ zu sein. Internetnutzer/innen müssen ihre Rechner und ihre Daten unbedingt vor Viren und Spionen schützen – genau wie sie gegen Internet-Betrüger und Abzocker gewappnet sein sollten.

Für 2010 wurde das Programm wieder aktualisiert. Von 9:00 bis 10:30 Uhr ist man bei „Vorsicht: Fallen!“ gemeinsam mit dem Landeskriminalamt Internetkriminellen und Abzockern auf der Spur. Über gefahrlose Kommunikation im Internet informiert „E-Mail: aber sicher!“ von 11:00 – 13:00 Uhr. Am Nachmittag steht „Internet – mit Sicherheit“ auf dem Programm. Teil 1 informiert von 14:00 bis 15:30 Uhr über Gefahren und Angreifer, Teil 2 von 16:00 bis 18:00 Uhr über PC-Einstellungen und Sicherheitssoftware. Die Veranstaltungen finden im Landratsamt in Neunkirchen, Saarbrücker Str. 1, statt.

Der Aktionstag im Landkreis Neunkirchen wird durch ein eigenes Angebot für Schulen ergänzt. Bei „Rechtsextremisten im Internet“ erfahren Schülerinnen und Schüler des Illinger Illtal-Gymnasiums, wie im Internet mit Parolen und Musik nach rechtsextremistischen Sympathisanten gesucht wird.

Rat und Hilfe erhalten alle Saarländerinnen und Saarländer am Aktionstag bei der Telefon-Hotline (06 81 / 3 89 88 12 und 06 81 / 40 05 212). Von 8:00–17:00 Uhr stehen Experten der Landesmedienanstalt und der Arbeitskammer für Fragen zur Internetsicherheit zur Verfügung.

Die Teilnahme an allen Programmteilen des Aktionstages ist kostenlos. Wegen der begrenzten Zahl der Teilnehmerplätze wird empfohlen, sich vorab anzumelden (Tel.: 06 81 / 3 89 88 12 und 06 81 / 40 05 212).

Nähere Informationen zum Programm und den im Laufe des Jahres in den anderen Landkreisen stattfindenden Aktionstagen „Internet: mit Sicherheit!“ finden Sie im Internet unter: www.onlinerland-saar.de und www.arbeitskammer.de



Gedichte

Nachdenkliches

Täglich schaut man in den Spiegel,
sieht sein Gesicht mit vielen Falten.
Dann wird es uns bewußt:
'Jetzt gehört man zu den Alten.'
Gestern war man noch ein glückliches Kind,
es ist längst vergangen – pfeilgeschwind!

Das Leben läuft so schnell vorbei –
die Zeit, sie rast, wie dem auch sei.
Frohe Stunden, glückliche Zeit,
so vieles hält das Leben bereit.
Oft geht es nicht immer,
wie man will, gerade und gut.
Wichtig ist, man behält den Mut,
um tapfer seinen Weg zu geh'n
und um schwere Zeiten zu bestehen.

Ängstlich denkt man an den nächsten Tag,
was er wohl wieder bringen mag.
Ob Gutes oder Schlechtes,
die Hoffnung auf bessere Zeiten
soll immer in uns sein und uns begleiten.

Denn es gibt noch so vieles auf der Welt,
was lebenswert und uns gefällt.
Dankbar sein für jeden neuen Tag,
erfreuen sich auch an kleinen Dingen –
nur das bringt Frieden uns und läßt die Seele klingen.

Marliese Wälder

Erinnerung

Die Zeit läuft ständig mit uns mit,
sie macht vor keinem halt.
Sie begleitet uns auf Schritt und Tritt
und auf einmal sind wir alt.

Vorbei ist die unbeschwerte Zeit,
als man noch jung, das Leben noch voller Glück und schön.
Heut' wäre man gerne bereit,
den Weg in die Vergangenheit zu geh'n.

Vorüber sind die Tage, in denen wir noch Kinder waren,
vergangen sind die Träume aus den Jugendjahren.
Da hatten wir im Kopf noch viele Pläne, aber wenig Geld,
und doch waren wir glücklich in unserer trauten Welt.

Wir hatten nicht das, was heute die Kinder haben,
wir spielten mit kleinen Dingen bescheiden zu Haus.
Und wie gerne gingen wir mit den Eltern
spazieren ins Grüne hinaus.
Unsere Welt war noch voller Hoffnung und Wunder,
das Leben noch lockend vor uns lag,
und in uns die Freude auf jeden neuen Tag.

Gar oft packt uns Wehmut und ein Sehnen
an längst vergangene Zeiten,
wenn das Schicksal zugeschlagen mit Sorgen und mit Leiden.
Ach, könnte man da noch einmal zur Mutter ziehen
und wäre unser Kinderzimmer noch frei,
Liebe und Geborgenheit spüren,
so wie's uns gefällt!
Doch es sind nur Träume und so bauen wir uns in Gedanken
eine neue heile Welt.

Marliese Wälder

www.unser-blaettsche.de
Unser Blättsche! Tel.: 96 24 18

Unterhaltung

Fria waa alles annaschd – Teil 23

Beitrag in Schiffweiler Mundart

Mia Kenna hann uns an da Faasend odda ma kann aach saan an da Faasenachd vabooezd. De Zoarro, Indiana, Kaubeuss, Kloons waerre unnsa beliebtschde Koschdümme bei de Buuwe onn Brinnzesinne, Indianarinne odda Zigeinarinne bei de Maede. Dann senn ma enn unnsarra Schdroos vonn Haus zu Haus gang onn hann doadd geklingelld. Wenn jemmand offgemachd hodd, hann mia ann da Hausdia gesong: „Sess Faasenaachd, sess Faasenaachd, die Kischelscha werre gebaggd. Gebb mia aenns, gebb mia aenns, isch schdegge se enn mei Sagg onn wenn mei Modda kae Kischelscha baggd, dann bloos isch off die Faasenachd. Sess Faasenachd, sess Faasenachd, die Kischelscha werre gebaggd.“ Dann hann mia faschd an jeedemm Haus Faasekischelscha gredd. An mansche Heissa hamm ma awwa nedd offgemachd gredd. Doadd hann awwa aach Leid gewoond, die uns Kenna nedd leide konnte onn denne ia Faasekischelscha sowieso nedd geschmaggd hann. Dass hodde ma noch vomm ledschde Joa gewussd.

Enn da Zeid, so koaz noemm Kriesch onn noo denne schlemme Hungajoarre, hann sisch die Leid off die Faasenachd gefreid. Enn Landswella ess doommools emma de Droedfliggaball vaanschdald woa. Doo senn die Leid aus da ganns Geeschend sesamme komm. Schon Woche devoa senn Koschdümme endwoaff onn genäedd woa. Off demm Droedfliggaball hannse omm Meddanaachd die schennschde odda oarginellschde Vaklaadunge bräämiadd onn medd klaene Breise beloend woa. Awwa voahär ess noch gräffdisch gedanzd woa. Enn denne Saal ess nimmand ohne Massage erenn komm. Die Fraoe hodde so e Blädsch. Wenn die dann medd dea Blädsch emme Mann off die Scholla odda off de Boggel geglobbd hann, hadd däamedd dää massgiad Fraa dannse misse ob a gewollt hadd odda nedd. Do hadd ma nedd gewussd medd wäemm ma graad dannsd. So ess e mannscha Mann odda aach e mannschie Fraa bei da Demassgiarong iwwaraschd woa, wää sisch henna dää Massage vaschdegelld hodd.

Dann ess die Wende komm. Enn Lannsweller ess kaa Massageball mee abgehall woa. Isch waas nedd waromm. Enn Scheffwella ess äss Kino zugemachd woa. Dass hann se dann todaal ausgeraumt onn väedisch wa de rischdische Saal fa doadd e Massageball se vaanschdallde. E paa Joa ess dann emma emm Saalbau, demm friarre Kino, dea Massageball geweene. Dass wa doommools de beschde Massageball weid onn breid. Onn Schluß wa emma easchd, wenn es Teegla de ledtschde Faasebooz moajens aus emm Saal erausgekead hadd.

So e rischdischa Massageball medd Koschdümme onn Massage wää doch so e allda Brauch, dea ess vadiend hädd, dass a widdaofflääwe däed. Also isch fenne ess gudd, dass ess Leid gebbd, die so e allda Brauch widdabelääwe wolle. Dass wää dann doch aach e Brauch, wo sisch die ganns Bevellkarung beteilische kennd onn beschdemmd vill Leid meddmache wiadde.

Manfred Willems

Wie schnell doch die Zeit vergeht

War es nicht erst gestern, als die Raketen in den Himmel geschossen wurden, als die Glocken das Jahr 2010 einläuteten? Inzwischen sind schon Wochen ins Land gezogen. Wie schnell doch die Zeit vergeht!

In Gedanken erlebe ich wieder den Silvesterabend. Draußen war regnerisches, trostloses und tristes Wetter; kein Vergleich mit einer schönen schneebedeckten Winterlandschaft.

Erinnerungen holten mich ein, die mich in den letzten Stunden bewegten. Ich durchlebte wieder Tage, Wochen und Monate des alten Jahres mit all der Arbeit, den Plänen, mit allem Schönen, aber auch manchem Schweren.

Ich saß am Tisch und blätterte in einem Buch. Im Hintergrund lief die Fernsehsendung 'Silvesterstadl' mit Andy Borg. Auf einmal fiel von oben ein kleiner Käfer auf das Buch. Es war ein Marienkäfer –

rot mit schwarzen Punkten. Wahrscheinlich war er ein Überbleibsel aus Sonnentagen, wo er sich in einem Blumenkasten aufhielt, der jetzt -anstatt draußen- innen auf der Fensterbank steht. Erst blieb das Käferchen ruhig liegen, so als wollte es seinen Winterschlaf halten. Doch dann spannte es seine kleinen Flügel, flog hoch und gleich darauf aufs Buchblatt zurück. Dieses Spiel wiederholte sich einige Male.

Meine ganze Aufmerksamkeit richtete sich auf dieses Tierchen. Es machte mir richtig Spaß, dem Ganzen zu zuschauen. Und wie schnell es mit den winzigen Beinchen laufen konnte!

Ach, könnte man doch wie dieses kleine Tier Flügel spannen und hinaus fliegen in die weite Welt! Marienkäfer – auch Glückskäfer genannt. In mir kam ein wenig Freude hoch. Ein Blick auf die Uhr und die ersten Böllerschüsse kündeten das frohe, hoffnungsvolle aber auch nachdenkliche 'Hineingleiten' ins Neue Jahr an. –

Nun liegt der Jahresanfang schon eine Weile zurück. Jetzt dominiert der Frohsinn, der Humor, das Fastnachtstreiben. So mancher schlüpft in eine Maskerade, in eine Rolle, die er im Alltagsleben niemals spielen könnte. Lassen wir ihnen das Vergnügen und die Freude, denn auch diese Zeit vergeht, schneller als man denkt.

Am Aschermittwoch ist alles vorbei, mit der Ausgelassenheit und Narretei. Sollten wir doch dankbar sein für diese kurze, aber frohe Zeit. Denn wer weiß, was morgen ist, wer weiß das heut'!!

Marliese Wälder

Wissenswertes

Gründung Interessengemeinschaft „digitales Fotografieren und digitale Bildbearbeitung“

Wir sind zwei Hobbyfotografen und möchten uns durch zwei bis drei weitere Liebhaber der Fotografie fachlich verbessern. Kenntnisse über die digitale Fotografie sollten vorhanden sein; vor allem gute Kenntnisse in der digitalen Bildbearbeitung. Wir arbeiten mit der Software Photoshop und Corel. Zu einem späteren Zeitpunkt streben wir dann an, die Interessengemeinschaft zu vergrößern.

Kontakt:

Dieter Backes, Telefon 01 52 / 28 74 62 80 oder per E-Mail: dieterbackes@googlemail.com

Ergotreff – Ergotipp

Praxis für Ergotherapie Hollenbach

Fachpraxis für Lerntherapie

Pestalozzistraße 46 · 66578 Schiffweiler

Eleonore Hollenbach

Ergotherapeutin / Lerntherapeutin



- Entwicklungsverzögerung / ADS / ADHS – Elternterapie
- Rehabilitation: nach Unfall – Schlaganfall – Hilfe zur Selbsthilfe
- Demenz / Alzheimer – Hirnleistungstraining – Bewegungstraining
- Unterstützende Kommunikation – Verhaltenstherapie
- Bei Schulproblemen wie: Lese-, Schreib- und Rechenschwäche

Anmeldung: Mo bis Fr: 16.00 bis 18.00 Uhr unter folgender

Telefonnummer: 0 68 21 / 6 41 31

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausbesuche • alle Kassen • Privat

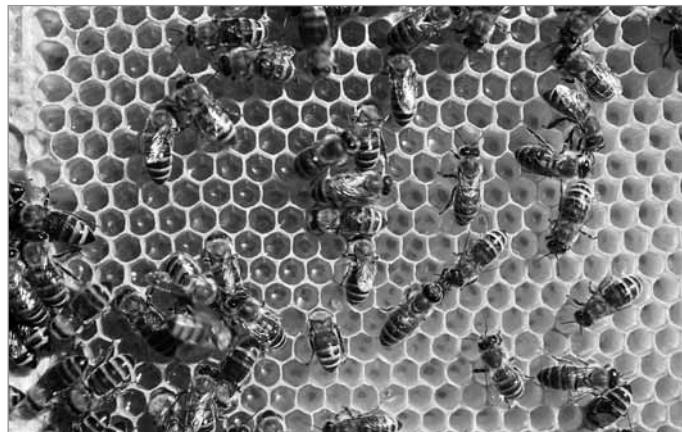
Lesenswertes

...vom Imkerverein Heiligenwald

Sehr geehrte Leserinnen und Leser von „Unser Blättsche“!

Mein Name ist Hans Schuster und mir liegt es am Herzen, Ihnen in den nächsten Ausgaben von „Unser Blättsche“ die „Imkerei“ etwas näherbringen zu dürfen.

Freuen Sie sich auf verschiedene Themen wie z. B.: • Gründerzeit • Ehe der Mensch war, war die Biene • Drei Lebewesen: Biene, Drohn und Königin • Bestäubungsleistung • Honig, Propolis (Kitt-harz) und Gelee Royale • Erlebnis für den Imker • Bienenwachs



Gründerzeit

Seit dem frühen Altertum hat sich der Mensch für die Bienen und deren Produkte interessiert. Aber damals lebten die Bienen noch in primitiven Behältern aus verschiedenen von der Natur gegebenen Materialien wie Holz, Stroh, Korken, Ton, ja sogar wo sich Höhlen in der Natur anboten. Sie suchten auch Bäume im Wald auf, die sowohl von der Natur als auch von Menschenhand ausgehöhlt waren. Die Biene ist das 3. wichtigste Tier: genauer gesagt INSEKT auf der Welt im Hinblick auf unsere Ernährung. Durch die Bestäubungstätigkeit der Biene hat dies eine enorme wirtschaftliche Bedeutung für die Landwirtschaft, wobei die Befruchtung von mehr als 50 % aller pflanzlichen Arten gesichert ist. Zu diesem Thema später mehr.

All dies hat die Gelehrten und Praktiker: anders gesagt Handwerker als Imker bewegt, das Phänomen Honig-Biene und die Imkerei über eine lange Zeitachse intensiv zu erforschen – wobei indes noch kein Ende abzusehen ist – es ist alles weiterhin in Fluss. Von daher sind viele Bibliotheken, Archive sowie auch Imker ausgestattet mit sehr, sehr viel Literatur, die sich mit diesem Thema befassen. Dieses über einen längeren Zeitraum gesammelte WISSEN steht fast nur Imkern, Biologen und Instituten zur Verfügung. Es gibt keinen Grund, diese WISSENSCHAFT nur für die Imker als GEHEIMNIS aufzubewahren. Man denke nur an die Bestäubungstätigkeit der Biene in der Landwirtschaft – als Produkt erhalten wir unsere Nahrung. Ein Einblick in verschiedener Form für mehr Menschen ist sehr zu empfehlen.

Nun wird zur Gründerzeit des Imkervereins bezug genommen. Die Gründungsurkunde, die als STATUT bezeichnet wird, ist in Syterlin-Schrift angefertigt und datiert vom 12. Oktober 1878. Sie ist unterzeichnet von fünf Vorstandsmitgliedern und 68 Personen namentlich ausgewiesen. Wir gehen heute davon aus, dass nicht alle aktive Imker waren und zum Teil aus der näheren Umgebung von Heiligenwald stammen. Von einer solch großen Mitgliederzahl können wir HEUTE nur träumen! Dies kam sicherlich nur Zustände durch SICH KENNEN am Arbeitsplatz, nämlich Bergbau der Region Heiligenwald. Ein ZUBROT zu verdienen für die mehrköpfige Familie, Entspannung vom schweren Arbeitsplatz zu finden und die LIEBE zur Natur waren damals die Gründe Imker zu werden. Erst kürzlich erreichte uns eine Nachricht vom Saarländischen

Imkerverband: Man fand in einem Fachbuch aus dem Jahre 1920 eine Nachricht, dass ein schlimmer Bienenfeind aufgetreten sei namens Bienenwolf. Dieser war an der Saar in einer verheerenden Zahl aufgetreten und zwar in den Jahren 1906/07. Der Imkerverein Heiligenwald hat unter Leitung seines Vorsitzenden, des Steigers Petilliot große Verdienste erworben durch Unterdrückung dieser Plage. Der Bienenwolf gehört zu den Grabvespen. Er macht vor allem auf Flugbienen Jagd, die er als Nahrung insbesondere für seine Brut aufzucht benötigt.

Glücklich ist Derjenige, der sich für die Imkerei entscheidet.

Bis zur nächsten Folge Hans Schuster!



Veranstaltungsprogramm

6. Februar · 20.11 Uhr

Kappensitzung des KKV Landsweiler-Reden in der Klinkenthalhalle

6. Februar · 20.11 Uhr

Prinzensitzung HCV die Flitsch, Bürgerhaus Heiligenwald

7. Februar · 15.11 Uhr

Kinderfasching des KKV Landsweiler-Reden in der Klinkenthalhalle

8. Februar

Gesprächskreis Kolping Familie, Gemeindeindesaal Adolf Kolping

11. Februar · Weiberfasching

Verhaftungsaktion der Elleretze und des HCV Die Flitsch im Gewerbegebiet und „Rosenmontag geschlossen“

11. Februar · 20.11 Uhr

Hexensitzung der Flitscher Hexen im Bürgerhaus

13. Februar · 20.30 Uhr

„60 Jahre KKV“ in der Klinkenthalhalle

13. Februar · 15.11 Uhr

Rathauserstürmung in Schiffweiler

14. Februar

Wanderung des Ski- und Wandervereins Heiligenwald

14. Februar

Kindermaskenball des SV Stennweiler in der Lindenhalle

14. Februar

Kinderfasching HCV die Flitsch im Bürgerhaus

14. Februar · 15.00 Uhr

Kindermaskenball der Elleretze zusammen mit dem Turnverein Heiligenwald

15. Februar · Rosenmontag

Verhaftungsaktion der Elleretze und HCV Die Flitsch; Treff: Bürgerhaus

15. Februar

Rosenmontagsumzug in Stennweiler und anschl. Party in der Lindenhalle

16. Februar, 15.11 Uhr

Umzug der Flitscher Narren in Heiligenwald

Nachhilfe für Ihr Kind?

„Kleine Fehler“ sind oft schon Zeichen für eine Lese- und Rechtschreibschwäche

Kostenloser Test- und Informationstag im LOS Neunkirchen am 20.02.2010

„Konzentrier dich doch mal. Hättest du bis zum Schluss zugehört, wären dir die vielen Fehler nicht passiert!“ Diese oder ähnliche Aussagen hat Lukas schon oft gehört. Es stimmt ja auch. Viele schwere Wörter hat er richtig geschrieben. Aber diese vielen kleinen Fehler zwischen durch: „Es muss also an der Konzentration liegen! Dabei gibt er sich soviel Mühe und nach dem letzten Diktat war er fest davon überzeugt, dass es diesmal eine gute Note wird. Aber wieder eine Fünf.“

So wie Lukas geht es vielen Kindern. Oft sind schon die kleinen – so genannten Flüchtigkeitsfehler – ein Hinweis auf das Vorliegen einer besonderen Problematik im Lese- und Rechtschreibbereich. Kinder sind dann gar nicht in der Lage, ihre Arbeiten gezielt nach Fehlern durchzusehen. Wichtige Rechtschreibstrategien sind nicht verstanden oder können unter zeitlichem Druck nicht angewendet werden. Das tägliche Üben zu Hause oder bei der Nachhilfe bringt hier keinen Erfolg.

Durch eine gezielte Förderung können diese Schwierigkeiten aber systematisch behoben werden. Hierzu ermitteln wir den genauen Leistungsstand Ihres Kindes und somit auch den richtigen Förderansatz.

Wenn Sie das Gefühl haben, Ihrem Kind fällt das Lesen und Schreiben schwer, quälen Sie weder sich noch Ihr Kind. Lesen und Schreiben braucht man in jedem Fach in der Schule und je eher man Ihrem Kind hilft, umso mehr Frust und Enttäuschung kann man ihm ersparen.

Am 20.02.2010 können Eltern die Lese- und Rechtschreibleistung Ihres Kindes im LOS, Neunkirchen, Bahnhofstr. 29, kostenlos testen lassen. Anmeldung unter 0 68 21 / 13 111.

Deutsch Fünf!

Wenn Tim groß ist, will er Informatiker werden.

Nachdem Tims Deutschnote im Zeugnis wieder so schlecht



war, entschloss sich seine Mutter, zu schauen, wo die Probleme ihres Sohnes liegen. Tims Mutter war ratlos – bis sie auf das LOS stieß. Sofort vereinbarte sie einen Gesprächstermin. Dank erster Fortschritte

ist Tim nun richtig motiviert – schließlich, das weiß er, braucht man gute Zeugnisse, um Informatiker werden zu können.

Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informiert Sie Jürgen Groß, LOS Neunkirchen, Tel. 0 68 21 / 13 111 und LOS St. Wendel, Tel. 0 68 51 / 830 239

LOS

16. Februar

Lumpenball in der Jahnturnhalle

22. Februar

Workshop Tai Chi der VHS Schiffweiler, S. Jochum: 9146032

24. Februar • 16.30 – 20.00 Uhr

Blutspendetermin DRK Heiligenwald in der Theodor-Heuss-Schule, Karlstraße, Heiligenwald

27. Februar, 19.00 Uhr

Männerballett-Tanzfestival des KKV, Klinkenthalhalle

27. Februar

Workshop Filzen der VHS Schiffweiler, S. Jochum: 9146032

28. Februar, 15.00 Uhr

Gardetanztreff Bereich III in der Klinkenthalhalle

28. Februar

Wanderung des Ski- und Wandervereins Stennweiler: Ottweiler Naherholungsgebiet Randsbach



Wie geht es Ihrer Haut?

Spannt sie ein wenig, fühlt sie sich trocken an, könnte sie frischer wirken?
Wir können für Sie herausfinden, woran das liegt.

LA BIOTHETIQUE

DANIEL GILGES

SCHÖNES HAAR · SCHÖNE HAUT

Brückenstraße 2 · 66578 Schiffweiler Tel. (06821) 96 33 66
info@daniel-gilges.de · www.daniel-gilges.de

Wir sind das besondere Möbelhaus an der B41 in Ottweiler

Machen Sie doch einmal einen unverbindlichen Rundgang durch unser geräumiges Haus. Wir zeigen Möbel wohnfertig auf 4 Etagen.

In unserem Küchenstudio bieten wir 20 Ausstellungs-küchen.

Große Auswahl an Gilde-Skulpturen in der Kunstgewerbe-Ausstellung



Herzlich willkommen bei:

Möbel- und Einrichtungshaus · Küchenstudio

PHILIPPI

Ottweiler · Martin-Luther-Straße 5-7

Tel. 0 68 24 / 21 53
Fax 0 68 24 / 81 43
www.moebel-philippi.de

25 Jahre Erfahrung



Fuchs

Inh. Alexander Fuchs

Tel. 06821/6160 o. 06821/634588

- Fenster
- Rollläden
- Haustüren
- Vordächer
- Wintergärten
- Markisen

Runter mit den Energiekosten!
Wir helfen.

Ihre Energie-Sparkasse Neunkirchen

Sparkassen-Energiespar-Kredit

Das maßgeschneiderte
Sonderkreditprogramm für:

- ✓ Modernisierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Erneuerbare Energien
z.B. Solaranlagen

Fragen Sie unsere Energie-Lotsen im Immobiliencenter
Tel. 06821 208-366 oder www.sparkasse-neunkirchen.de

Gut für die Region  Sparkasse
Neunkirchen



Staus, enge Gassen, Baustellen:
Fahrten durch die Stadt können ziemlich
anstrengend sein – oder ziemlich
entspannend, wenn Sie in einem
NISSAN QASHQAI unterwegs sind.

NISSAN QASHQAI AB € 19.990,-

Autohaus Ulrich GmbH
Grüblingstraße 96 · 66280 Sulzbach
Tel.: 0 68 97/8 91 57

www.nissan-ulrich.de



SHIFT... the way you move

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,4 bis 5,2; CO₂-Emissionen: kombiniert von 208,0 g/km bis 139,0 (gem. RL 80/1268/EWG) Abb. zeigt Sonderausstattung.



Firmenportrait

Fußbodentechnik Uwe Schorr Ein Boden fürs Leben

Seit vielen Jahren gehört die Firma Fußbodentechnik Uwe Schorr zu den ersten Adressen der Region, wenn es um die individuelle und hochwertige Gestaltung von Privat- und Firmenräumen geht. Jetzt ist das Unternehmen von Uchtelfangen in neue, großzügige Räume in Hirzweiler umgezogen, die am Freitag, 4. Dezember, offiziell eröffnet wurden.

In neuem, stilvollem Ambiente empfängt die Firma Fußbodentechnik künftig ihre Kunden. Der Fachbetrieb eröffnet seine neuen Geschäfts- und Ausstellungsräume im Illinger Ortsteil Hirzweiler. Direkt an der Grenze zu Welschbach, gegenüber der Katholischen Kirche, präsentieren Uwe und Wally Schorr ihr hochwertiges Sortiment in familiärer Atmosphäre und mit kompetenter, persönlicher Beratung. Für die neuen Geschäftsräume war das Ladenlokal, das früher ein Blumengeschäft beherbergte, kernsaniert und komplett neu gestaltet worden. Fünf große Schaufenster erlauben schon von außen einen ersten Blick auf das geschmackvoll gestaltete Interieur. Die hellen und freundlichen Ausstellungsräume gliedern sich verschiedene Themenwelten: Design-PVC-Böden, ein Parkettstudio und als neues Highlight der Teppichstore von JAB Anstoetz.

Das Unternehmen präsentiert über 350 Muster an Design-PVC-Böden, die auch für Feucht-Räume geeignet sind, sich durch hohe Strapazierfähigkeit, besten Gehkomfort und eine angenehme Fußwärme auszeichnen und noch dazu auf alte Fliesenböden aufgebracht werden können, ohne diese herauszureißen. Parkett – auch aus Vollholz – und Landhausdielen, Lamine. Mosaik- und Hochkantlamellenparkett führender Markenhersteller wie Boen oder Junckers, geölt, gewachst oder lackiert, für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel, das alles wird in dem Parkettstudio gezeigt.

Neues Highlight ist der Teppichstore von JAB Anstoetz: Abgepasste Teppiche, aber auch die topaktuellen Teppichfliesen von Heuga in neuer Optik, aber der bewährten Qualität, eröffnen den Kunden unzählige Kombinationsmöglichkeiten zur individuellen Gestaltung. Neu im Sortiment ist eine sehr große Auswahl an Tapeten. Auf Wunsch werden neuerdings auch von Firma Schorr Tapezierarbeiten übernommen.

Den bereits bekannten Lederfußboden bietet das Unternehmen jetzt auch in einer pflegeleichten Variante an.

Die Kunden können sich ab selbst ein Bild von den neuen Ausstellungsräumen und dem vielfältigen Angebot machen. Wally und Uwe Schorr laden dazu herzlich ein.



Was das Unternehmen neben der großen Auswahl auszeichnet, sind die vielfältigen Serviceleistungen. Dazu gehören selbstverständlich die fachgerechte Verlegung sämtlicher Böden, aber auch das staubfreie Abschleifen von Dielenböden und Treppen sowie das fachgerechte Versiegeln, was die Reinigung deutlich erleichtert. Neu



ist die Möglichkeit, einen alten Boden neu zu beschichten. Wally und Uwe Schorr gehören zu den wenigen geschulten Pro-Schutz-Partnern im Saarland, die diese besondere Art der Beschichtung erlernt haben. Die Vorteile für die Kunden: kein Staub, kein Müll, kein Herausreißen und kurze Trocknungsphasen, und das alles in nur zwei Arbeitstagen.

Privatkunden wissen das Rundum-Paket der Firma zu schätzen: Vom Ausräumen über das Tapezieren und das Bodenverlegen bis zum Wiedereinräumen werden alle Arbeiten übernommen. Und auch qualitätsbewusste Selbstverleger finden hier nicht nur alles vom Parkett oder Laminat über Kleber und Trittschalldämmung bis zu den passenden Fußleisten, auf Wunsch stellt die Firma Schorr ihnen auch eine Fachkraft zur Seite, die die ersten Meter mit Rat und Tat begleitet.

Die Firma, die großen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit dem Gardinenstudio Schnur in Welschbach legt, beschäftigt zur Zeit 15 Mitarbeiter. Zum Team gehören Estrichleger, Parkettleger, Raumausstatter, Maler und Schreiner. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, bildet der Betrieb seinen Nachwuchs neuerdings selbst aus. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.00 bis 12.30 Uhr, und von 14.30 bis 18.00 Uhr, samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr (persönliche Beratungstermine auch außerhalb der Öffnungszeiten).

Kontakt: Fußbodentechnik Uwe Schorr
In der Au 8 · 66557 Illingen-Hirzweiler
Telefon (0 68 25) 499 508, Mobil (01 71) 2 753 501
E-Mail: info@fussbodentechnik-schorr.de
Internet: www.fussbodentechnik-schorr.de





Saarpark Apotheke Neunkirchen
 Stummplatz 1 · 66538 Neunkirchen
 Telefon 068 21/15 25-26 · Telefax 068 21/2 12 45
 www.Saarparkapotheke.de
 saarparkapotheke@t-online.de

Täglich durchgehend geöffnet!
 Mo. – Fr. 8.30 – 20 Uhr · Sa. 8.30 – 20 Uhr

Bestellen Sie bequem von zuhause.
 Wir haben für Sie einen **KOSTENLOSEN LIEFERSERVICE!**



Achten Sie auch auf unser Angebot im Internet!

ZUSÄTZLICHE COUPONS KÖNNEN SIE SICH AUCH AUS DEM INTERNET AUSDRUCKEN!

Gesundheit kann sooo günstig sein! Bis zu 40% Rabatt auf nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel!
Wenn Sie sparen möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig!
 Schon bei einem Einkauf ab 3,- € erwerben Sie Wertgutscheine (GTA-Euro), mit denen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf bares Geld sparen.



IBU-ratiopharm® 500 Lysinat*
 20 Filmtabletten
 statt € 5,90 ¹⁾
€ 3,48



Warum woanders mehr bezahlen?
Bis zu 40% günstiger!



Aspirin® Plus C*
 40 Brausetabletten
 statt € 13,95 ¹⁾
€ 9,98



Aspirin®*
 100 Tabletten
 statt € 15,97 ¹⁾
€ 11,98



Umckaloabo®*
 100 ml
 statt € 30,08 ¹⁾
€ 19,98



Voltaren® Schmerzgel*
 120 g
 statt € 12,95 ¹⁾
€ 9,45
 100 g = € 7,88



Vita-Gerin®*
 100 Kapseln
 statt € 35,85 ¹⁾
€ 25,98



Bepanthen® Wund- und Heilsalbe*
 100 g
 statt € 12,52 ¹⁾
€ 8,98



Meridol®
 Zahnpasta
 75 ml
 statt € 3,15 ¹⁾
€ 2,18
 100 ml = € 2,91

**„Wollen Sie Geld sparen?
 Dann fragen Sie uns wie!
 Über 10.000 zuzahlungsfreie
 Arzneimittel!
 Wir beraten Sie gerne!“**



Vichy Nutrilogie 2
 Intensiv-Aufbaupflege für die Haut
 50 ml
 statt € 17,20 ¹⁾
€ 12,90
 100 ml = € 25,80



Vichy Nutrilogie reichhaltig
 Intensiv-Aufbaupflege für die Haut, 50 ml
 statt € 17,80 ¹⁾
€ 13,35
 100 ml = € 26,70



Gingium® intens 120*
 120 Filmtabletten
 statt € 85,75 ¹⁾
€ 59,98

Coupon 1

Sie erhalten mit diesem Coupon einen **Rabatt von**

10%



auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem **Selbstbedienungssortiment!** Ausgenommen sind Aktionsangebote.
 Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Gültig vom 05.02. – 18.02.10

Coupon 2

Sie erhalten mit diesem Coupon einen **Rabatt von**

10%



auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem **Selbstbedienungssortiment!** Ausgenommen sind Aktionsangebote.
 Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Gültig vom 29.02. – 11.03.10

Gültig im Februar 2010. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung.

1) Ehemaliger Verkaufspreis. 2) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. * Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

FUSSBODENTECHNIK

Uwe Schorr

Ein Boden fürs Leben



Wir machen's

**Parkett
schleifen**
Garantiert ohne
Staubentwicklung

Verlegen von

- PVC - Teppichboden - Linoleum
- Parkettböden - Laminat
- Estriche aller Art

66557 Hirzweiler - In der Au 8

Tel: 06825 / 499 508

Mobil: 0171 / 2753501

www.fussbodentechnik-schorr.de